

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **73 (1955)**

Heft 297

PDF erstellt am: **21.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

## Feuille officielle suisse du commerce • Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen — Parait tous les jours, le dimanche et les jours de fête exceptés

Nr. 297

Bern, Montag 19. Dezember 1955

73. Jahrgang — 73<sup>e</sup> année

Berne, lundi 19 décembre 1955

N° 297

Radaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telefon Nummer (091) 216 00  
 Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Gef. Abnommantsbeträge nicht an obige Adressa, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 27.50, halbjährlich Fr. 15.50, vierteljährlich Fr. 8.—, zwei Monate Fr. 5.50, ein Monat Fr. 3.50; Ausland: jährlich Fr. 40.— — Preis der Einzelnummer 20 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionstarif: 22 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 30 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 10.50.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone numéro (091) 216 00  
 En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus — Prix d'abonnement: Suisse: un an 27 fr. 50; un semestre 15 fr. 50; un trimestre 8.— fr.; deux mois 5.50 fr.; un mois 3.50 fr.; étranger: fr. 40.— par an — Prix du numéro 20 ct. (port an sus). — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 22 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 30 ct. — Prix d'abonnement annuel à la revue mensuelle „La Via economica“: 10 fr. 50.

### Inhalt — Sommaire — Sommario

#### Amthlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.  
 Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.  
 Gesuch betreffend Allgemeinverbindlicherklärung im Spengler- und sanitären Installationsgewerbe. — Requête concernant la déclaration de force obligatoire générale de la convention nationale des ouvriers ferblantiers et appareilleurs. — Domanda concernente il conferimento del carattere obbligatorio generale nel mestiere del lattoniere e dell'installatore idraulico.  
 Immobiliargesellschaft Cinuskel, in Cinuskel (Graubünden).  
 AG. Surselva, St. Moritz.  
 SUISA, Schweizerische Gesellschaft der Urheber und Verleger, Zürich; Tarif-Klasse E. — SUISA, Société Suisse des Auteurs et Editeurs, Zurich; Classe E du tarif. — SUISA, Società Svizzera degli Autori ed Editori, Zurigo; Classe E della tariffa.  
 Mitteilungen — Communications — Comunicazioni  
 France: Valeur en douane. Justification des valeurs déclarées à l'importation. Factures.  
 Schweiz. Nationalbank, Ausweis. — Banque nationale suisse, situation hebdomadaire. Salaires des ouvriers victimes d'accidents (la «Vie économique» N° 11).

### Amthlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

#### Abhanden gekommene Werttitel - Titres disparus - Titoli smarriti

##### Aufrufe — Sommations

Es werden vermisst:

1. Namen-Schuldbrief vom 30. Oktober 1936, von Fr. 10 000, Aarberg-Bezirksbelege Serie I, Nr. 9918, lastend im II. Rang auf Meikirch-Grundbuchblatt Nr. 712.  
 Schuldner: Erben des Ryf Albert sel., gew. Bäckermeister, wohnhaft gewesen in Meikirch.  
 Gläubigerin: Martha Ryf-Gfeller, Alberts Witwe, wohnhaft in Meikirch.
  2. Namen-Schuldbrief vom 19. August und 24. November 1944, von Fr. 5000, Aarberg-Bezirksbelege Serie II, Nrn. 2236 und 2308, lastend im III. bzw. II. Rang auf Meikirch-Grundbuchblatt Nrn. 689 und 442.  
 Schuldner: Walter Blaser, eidgenössischer Angestellter, Meikirch.  
 Gläubiger: Albert Ryf sel., gew. Bäckermeister, wohnhaft gewesen in Meikirch.
  3. Namen-Schuldbrief vom 5. November 1948, von Fr. 3000, Aarberg-Bezirksbelege Serie II, Nr. 4154, lastend im II. Rang auf Schüpfen-Grundbuchblatt Nrn. 432 und 433.  
 Schuldner: Friedrich Bieri-Oehri, Saurenhorn/Schüpfen.  
 Gläubiger: Albert Ryf sel., gew. Bäckermeister, wohnhaft gewesen in Meikirch.
- Die Besitzer dieser Schuldbriefe werden hiermit aufgefordert, die Titel innert Jahresfrist, das heisst bis 15. Dezember 1956 dem Richteramt Aarberg vorzulegen, ansonst sie als kraftlos erklärt werden. (564<sup>1</sup>)

Aarberg, den 13. Dezember 1955. Der Gerichtspräsident: Zingg.

Der allfällige Inhaber des nachfolgenden Schuldbriefes wird hiermit aufgefordert, diesen binnen Jahresfrist von dieser Publikation an, dem Gerichtspräsidenten von Nidau vorzulegen, ansonst der Titel kraftlos erklärt wird:

Titel: Schuldbrief vom 14. November 1927, Beleg I/4177 von Fr. 4000, I. Rang, haftend auf Grundbuch Schwadernau Nr. 296, lautend zugunsten der Ersparniskasse Nidau.

Schuldner und Grundstückeigentümer: Fritz Maurer-Laubscher, Schreiner und Gemeindegassier, Schwadernau. (561<sup>1</sup>)

Nidau, den 10. Dezember 1955. Der Gerichtspräsident:

M. Stebler.

Die allfälligen Inhaber der nachfolgenden Schuldbriefe werden hiermit aufgefordert, diese binnen Jahresfrist dem Unterzeichneten vorzulegen, ansonst deren Kraftloserklärung erfolgt:

Titel: Inhaber-Schuldbrief vom 15. Oktober 1935, I. Rang, von Fr. 5000, haftend auf Grundbuch Olten Nr. 845;  
 Inhaber-Schuldbrief vom 30. Januar 1936, II. Rang, von Fr. 10 000, haftend auf Grundbuch Olten Nr. 845.

Schuldner zur Zeit der Errichtung: Engler Karl sel., Privatier, Olten.  
 Olten, den 15. Dezember 1955. (473<sup>56</sup>)

Der Gerichtspräsident von Olten-Gögen:

Dr. A. Wyss.

Der allfällige Inhaber des nachfolgenden Schuldbriefes wird hiermit aufgefordert, diesen binnen Jahresfrist dem Unterzeichneten vorzulegen, ansonst dessen Kraftloserklärung erfolgt:

Titel: Schuldbrief auf den Namen der Solothurner Handelsbank, Filiale Olten, vom 2. Dezember 1931, von Fr. 25 000, II. Rang, nach einem Kapitalvorgang von Fr. 35 000, haftend auf Grundbuch Olten Nr. 1568.

Schuldner zur Zeit der Errichtung: Gustav Meier, 1890, Johannes sel., von Hilfikon (Aargau), Bauunternehmer, in Olten. (48<sup>56</sup>)  
 Olten, den 16. Dezember 1955.

Der Gerichtspräsident von Olten-Gögen:

Dr. A. Rötheli.

Vermisst wird: Schuldbrief, d. d. 15. März 1924, Ziff. 32, GB Nr. 1437 ff., von Fr. 11 000, haftend a. «Ellbögli», Küssnacht a. R. Der unbekannt Inhaber des Titels wird aufgefordert, diesen innert Jahresfrist d. h. bis 24. Dezember 1956, bei der Gerichtskanzlei Küssnacht a. R. vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung ausgesprochen würde. (570<sup>2</sup>)

Küssnacht, 16. Dezember 1955. Bezirksgericht Küssnacht.

Die II. Zivilkammer des Obergerichtes des Kantons Zürich hat den Auftrag der folgenden vermissten Urkunde bewilligt: Inhaberschuldbrief von Fr. 8000, vom 12. Juli 1935, lautend auf Jakob Frei, geb. 1888, von Weiningen (Kt. Zürich), Werkmeister, Letzigraben 164, Zürich 9, lastend im II. Rang auf der Liegenschaft Letzigraben 164, in Albisrieden, Kat. Nr. 2214 des Grundbuchamtes Wiedikon-Zürich.

Jedermann, der über das Schicksal dieser Urkunde Auskunft geben kann, wird aufgefordert, dem unterzeichneten Gericht binnen einem Jahre, von heute an, Anzeige zu machen. Sollte keine Meldung eingehen, würde die Urkunde als kraftlos erklärt. (222<sup>1</sup>)

Zürich, den 6. April 1955.

Im Namen des Bezirksamtes Zürich, 5. Abteilung,  
der Gerichtsschreiber: Dr. Gessner.

#### Kraftloserklärungen — Annulations

Es werden folgende Wertschriften der DEGGO, Detaillisten-Geschäftshaus-Genossenschaft, Olten, kraftlos erklärt:

1. Anteilschein zu Fr. 500, datiert vom 25. Juni 1951, Nr. 1618, lautend auf Rabattverein Worb und Umgebung, Rüfenacht;

1. Kassa-Obligation zu Fr. 1000, datiert vom 30. Juni 1951, Lit. A, 767, lautend auf den Inhaber, zu 3 $\frac{1}{2}$ % mit Zinscoupons ab 26. Juni 1951 bis 31. Dezember 1965. (569)

Olten, den 15. Dezember 1955.

Der Gerichtspräsident von Olten-Gögen:  
Dr. A. Wyss.

### Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

#### Zürich — Zurich — Zurigo

14. Dezember 1955. Plastische Folien usw.

Adretta Aktiengesellschaft, in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 12. Dezember 1955 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den Vertrieb von plastischen Folien und Kunststoffprodukten aller Art sowie die Durchführung aller mit dem Gesellschaftszweck zusammenhängenden Geschäfte. Das voll einbezahlte Grundkapital beträgt Fr. 50 000 und ist zerlegt in 100 Namenaktien zu Fr. 500. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch Veröffentlichung im Publikationsorgan oder durch eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Dem Verwaltungsrat gehören an: Werner Weber, deutscher Staatsangehöriger, in Hamburg-Rissen, als Präsident mit Einzelunterschrift, sowie Hans Hitz, von und in Zürich, und Marie Baur, von und in Zürich, als weitere Mitglieder mit Kollektivunterschrift zu zweien. Geschäftsdomizil: Freiestrasse 194 in Zürich 7.

14. Dezember 1955. Verpackungsmaschinen usw.

Standard Packaging A.-G., in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 14. Dezember 1955 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt die Produktion und den Vertrieb von Maschinen und Materialien, die zur Verpackung von Waren aller Art dienen, sowie den Erwerb und die Verwertung von gewerblichen Schutzrechten auf dem Verpackungsgebiet. Die Gesellschaft kann sich an anderen Gesellschaften beteiligen und ist befugt, Grundstücke zu erwerben. Das voll einbezahlte Grundkapital beträgt Fr. 50 000 und zerfällt in 500 Namenaktien zu Fr. 100. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens einem Mitglied. Einziges Mitglied mit Einzelunterschrift ist Dr. Hugo F. Heberlein, von Zürich und Wattwil (St. Gallen), in Küssnacht (Zürich). Geschäftsdomizil: Löwenstrasse 17 in Zürich 1 (Büro Dr. Hugo F. Heberlein).

15. Dezember 1955.

Schweizerisch-Argentinische Hypothekbank (Banque Hypothécaire Suisse-Argentine) (Banco hipotecario Suizo-Argentino), in Zürich 1, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 65 vom 18. März 1955, Seite 737). Die Generalversammlung

vom 8. Dezember 1955 hat die Statuten abgeändert. Die Firma lautet **Schweizerisch-Argentinische Anlagegesellschaft ADCA (Société de Placements Suisse-Argentine ADCA) (Sociedad Inversora Suizo-Argentina ADCA)**. Die Gesellschaft bezweckt in Südamerika, namentlich in Argentinien, Anlagen zu machen und zu verwalten. Zur Erreichung dieses Zweckes kann die Gesellschaft Immobilien-, Handels-, Industrie- und Finanzgeschäfte aller Art tätigen, insbesondere: Immobilien zu Eigentum erwerben, betreiben, pachten, verpachten und wieder veräußern; auf Immobilien Grundpfanddarlehen bewilligen, die höchstens zwei Dritteile des durch möglichst zuverlässige Schätzung ermittelten Wertes des Unterpfandes betragen sollen; bestehende Hypothekarforderungen, die vorstehenden, für direkte Darlehen aufgestellten Bedingungen entsprechen, durch Zession, Subrogation oder auf andere Weise erwerben oder solche faustpfändlich bevorschussen; Gesellschaftsanteile, wie Aktien oder Kommanditen, übernehmen oder sich in anderer Form an anderen Gesellschaften beteiligen sowie solchen Vorschüsse gewähren, sowie Kredite auf gedeckter oder ungedeckter Basis aufnehmen.

15. Dezember 1955. Textilien usw.

**Wollimex A.-G.**, in Zürich 2 (SHAB. Nr. 231 vom 5. Oktober 1953, Seite 2359). Rohmaterialien, Abfälle und Produkte der Textilindustrie usw. Die Generalversammlung vom 12. Dezember 1955 hat die Statuten abgeändert. Die eintragungspflichtigen Tatsachen haben dadurch keine Veränderung erfahren.

15. Dezember 1955.

**Schweizerische Wagons- und Aufzügefabrik A.-G. Schlieren-Zürich (Fabrique Suisse de Wagons et d'Ascenseurs S. A. Schlieren-Zürich) (Swiss Car & Elevator Manufacturing Corp. Ltd. Schlieren-Zürich)**, in Schlieren (SHAB. Nr. 28 vom 3. Februar 1955, Seite 325). Paul Lachenal ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Seine Unterschrift ist erloschen. Dr. Werner Roesch, bisher Vizedirektor, ist nun Direktor. Er führt weiterhin Kollektivunterschrift zu zweien für das Gesamtunternehmen. Zu Prokuristen mit Kollektivprokura zu zweien für das Gesamtunternehmen sind ernannt worden: Albert Vollenweider, von und in Schlieren, und Dr. Ernst Bleuler, von Herrliberg (Zürich), in Zürich.

15. Dezember 1955.

**Beatenhof-Immobilien A. G.**, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 95 vom 25. April 1949, Seite 1090). Arthur Bolli ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu sind in den Verwaltungsrat gewählt worden: Dr. Gottlieb Corrodi, von Zürich, in Erlenbach (Zürich), als Präsident, und Georges Moro, von Genf, in Zürich, als Delegierter des Verwaltungsrates; beide führen Einzelunterschrift. Neues Geschäftsdomizil: Beatengasse 11, in Zürich 1 (Büro Georges Moro).

15. Dezember 1955.

**CIT Compagnia Italiana Turismo Schweiz A. G.**, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 264 vom 12. November 1953, Seite 2722). Betrieb von Reise- und Touristenbüros usw. Edoardo R. Sassella ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu ist als einziges Verwaltungsratsmitglied mit Einzelunterschrift gewählt worden Pio Gusberti, von Mendrisio, in Zürich.

15. Dezember 1955.

**Weltfurrer Internationale Transport-Aktiengesellschaft «WITAG»**, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 299 vom 21. Dezember 1951, Seite 3170). Der Vizedirektor Werner Gysi ist zum kaufmännischen Direktor ernannt worden; er führt weiterhin Kollektivunterschrift zu zweien für das Gesamtunternehmen.

15. Dezember 1955. Restaurant.

**Karl Haefeli**, in Zürich (SHAB. Nr. 148 vom 28. Juni 1948, Seite 1813). Restaurationsbetrieb. Die Firma ist infolge Todes des Inhabers und Überganges des Geschäftes mit Aktiven und Passiven an die neue Einzelfirma «Frau Wwe. Klara Haefeli-Doll», in Zürich, erloschen.

15. Dezember 1955. Restaurant.

**Frau Wwe. Klara Haefeli-Doll**, in Zürich. Inhaberin dieser Firma ist Wwe. Klara Haefeli, geb. Doll, von Mümliswil (Solothurn), in Zürich 4. Diese Firma hat Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma «Karl Haefeli», in Zürich, übernommen. Betrieb des Restaurants Hardplatz. Hardplatz 7.

15. Dezember 1955. Kipper, Maschinen.

**Ernst Wirtz**, in Uetikon am See (SHAB. Nr. 218 vom 18. September 1951, Seite 2326). Kipper- und Maschinenfabrik. Kollektivprokura ist erteilt worden an Karl Beck, von Schönenberg (Zürich), in Amriswil.

15. Dezember 1955. Additionsmaschinen usw.

**W. Suter, Rehuma**, in Zürich (SHAB. Nr. 298 vom 22. Dezember 1942, Seite 2901). Additionsmaschinen usw. Neues Geschäftsdomizil: Uetlibergstrasse 350.

15. Dezember 1955. Isolierungen.

**A. Mazzi**, in Zürich (SHAB. Nr. 70 vom 25. März 1947, Seite 830). Isolierungen gegen Wärme- und Kälteverluste. Neues Geschäftsdomizil: Limmattalstrasse 52.

15. Dezember 1955. Haushaltmaschinen.

**Olga Rohner**, in Zürich (SHAB. Nr. 83 vom 13. April 1953, Seite 858). elektrische Haushaltmaschinen. Die Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftsbetriebes erloschen.

15. Dezember 1955. Papierwaren usw.

**Paul Aeschbach**, in Zürich (SHAB. Nr. 174 vom 28. Juli 1955, Seite 1970). Papierwaren usw. Die Firma wird, nachdem der Geschäftsbetrieb nie aufgenommen worden ist, gelöscht.

15. Dezember 1955. Haushaltsartikel usw.

**Ludwig Zerhak**, in Zürich (SHAB. Nr. 213 vom 12. September 1950, Seite 2333). Haushaltsartikel und -Maschinen. Diese Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftsbetriebes erloschen.

15. Dezember 1955. Waren aller Art.

**Gerda Karrer**, in Zürich (SHAB. Nr. 228 vom 30. September 1954, Seite 2498). Waren aller Art. Diese Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftsbetriebes erloschen.

15. Dezember 1955. Papeterie, Leihbibliothek.

**Frau E. Weber-Ritter**, in Winterthur (SHAB. Nr. 80 vom 6. April 1954, Seite 887). Betrieb einer Papeterie und Leihbibliothek. Die Firma ist infolge Todes der Inhaberin und Aufgabe des Geschäftsbetriebes erloschen.

15. Dezember 1955.

**Joh. Berri, Kreuz-Garage**, in Elgg (SHAB. Nr. 49 vom 1. März 1954, Seite 545). Ueber den Inhaber dieser Einzelfirma ist durch den Konkursrichter des Bezirksgerichtes Winterthur am 25. November 1955 der Konkurs eröffnet worden.

15. Dezember 1955.

**Tetra A.G. für hydraulische Bremsen und Apparate**, bisher in Affoltern am Albis (SHAB. Nr. 199 vom 26. August 1955, Seite 2181). Die

Generalversammlung vom 2. Dezember 1955 hat die Statuten abgeändert. Sitz der Gesellschaft ist jetzt Dietlikon. Die Akten lauten auf den Namen. Durch Ausgabe von 100 neuen Namenaktien zu Fr. 1000, alle voll durch Verrechnung liberiert, ist das Grundkapital von Fr. 50 000 auf Fr. 150 000 erhöht worden. Es ist zerlegt in 150 Namenaktien zu Fr. 1000 und voll liberiert. Geschäftsdomizil: Neue Winterthurerstrasse/Dübendorferstrasse.

15. Dezember 1955.

**SM Aktiengesellschaft Schalter und Materialien für die Elektroindustrie**, in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 22. November 1955 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt die Herstellung von und Handel mit sämtlichen elektrotechnischen Artikeln. Die Gesellschaft kann sich an verwandten Betrieben des In- und Auslandes beteiligen. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000; es zerfällt in 50 Namenaktien zu Fr. 1000 und ist mit Fr. 20 000 einbezahlt. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt, die Mitteilungen an die Aktionäre durch elngeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Ihm gehören mit Kollektivunterschrift zu zweien an: Anna Biland, von Birmenstorf (Aargau), in Baden, als Präsidentin, sowie Karl Burckhardt, von Siglistorf, in Zürich, als weiteres Mitglied. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Robert Gossauer, von und in Zürich. Geschäftsdomizil: Bleicherweg 11, in Zürich 2.

15. Dezember 1955.

**Bank Hofmann A.G. (Banque Hofmann S.A.) (Bank Hofmann Ltd.)**, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 257 vom 2. November 1955, Seite 2779). Die Prokuristen Armin Sieger und Max Kohler sind zu Vizedirektoren mit Kollektivunterschrift zu zweien ernannt worden; ihre Prokuren sind erloschen. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt worden an: Ernst Kurz und Elisabeth Reh-fuss, geb. Hotz, beide von und in Zürich.

15. Dezember 1955. Tapeziererartikel usw.

**Ludwig Meiser & Co.**, in Zürich 4, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 211 vom 9. September 1938, Seite 1958). Tapeziererartikel und Möbelstoffe usw. Die Prokura von Emma Meiser, geb. Winzenried, ist erloschen. Einzelprokura ist erteilt worden an: Ruth Meyer, geb. Meiser, und Walter E. Meyer-Meiser, beide von und in Zürich.

15. Dezember 1955.

**Schweizerischer Verein von Dampfkessel-Besitzern (Association suisse de propriétaires de chaudières à vapeur)**, in Zürich 7, Verein (SHAB. Nr. 223 vom 24. September 1945, Seite 2301). Die Unterschrift von Dr. Hartmann Koehlin ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift Dr. Marcel Guhl, von Steckborn, in Fribourg, Präsident des Vorstandes. Er zeichnet zusammen mit Dr. ing. Paul Moser, Schriftführer.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg

14. Dezember 1955.

**Käsereigenossenschaft Wahlendorf**, in Wahlendorf, Gemeinde Meikirch (SHAB. Nr. 197 vom 25. August 1954, Seite 2183). Johann Hegg ist infolge Rücktritts als Präsident aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. An seiner Stelle wurde der bisherige Vizepräsident-Kassier Fritz Burri, von Rapperswil (Bern), in Wahlendorf, Gemeinde Meikirch, zum neuen Präsidenten gewählt. Als neuer Vizepräsident-Kassier wurde gewählt: Otto Gilgen, von Wahlern, in Wahlendorf, Gemeinde Meikirch. Präsident, Vizepräsident und Sekretär zeichnen zu zweien.

Bureau Bern

14. Dezember 1955. Baugeschäft.

**Rupp & Ulrich**, in Bern-Bümpliz, Baugeschäft, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 178 vom 4. August 1953, Seite 1902). Die Gesellschaft ist seit dem 30. September 1954 aufgelöst. Nachdem die Liquidation durchgeführt ist, wird die Firma gelöscht.

15. Dezember 1955. Sanitäre Apparate usw.

**Troesch & Co. Aktiengesellschaft**, in Bern, Fabrikation von und Handel mit sanitären Apparaten usw. (SHAB. Nr. 133 vom 10. Juni 1955, Seite 1514). Leonz-Martin Kohler ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.

15. Dezember 1955.

**Handwerker-Baugenossenschaft Bern**, in Bern (SHAB. Nr. 64 vom 17. März 1952, Seite 722). Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 25. Oktober 1955 hat die Genossenschaft ihre Auflösung beschlossen. Nachdem die Liquidation beendet ist, wird die Firma gelöscht.

15. Dezember 1955.

**Trocknungsgenossenschaft Birchi-Säriswil**, in Säriswil, Gemeinde Wohlen bei Bern (SHAB. Nr. 286 vom 6. Dezember 1951, Seite 3026). Die Unterschrift von Christian Schneider ist infolge Todes erloschen. Zum neuen Vizepräsidenten wurde das bisherige Verwaltungsratsmitglied Paul Herenschwand, von Kirchlindach, in Herenschwand, Gemeinde Kirchlindach, gewählt. Er zeichnet zu zweien mit dem Sekretär/Kassier.

15. Dezember 1955. Textilien.

**R. & J. Bogorad**, bisher in Bern, Import und Export von Textilwaren, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 301 vom 23. Dezember 1952, Seite 3133). Der Sitz der Gesellschaft wurde nach Wabern, Gemeinde Köniz, verlegt. Der Gesellschafter Josef Bogorad wohnt nun in Wabern, Gemeinde Köniz. Sef-tigenstrasse 249.

15. Dezember 1955. Gipsergeschäft.

**Alfred Spycher & Söhne**, mit Hauptsitz in Liebefeld, Gemeinde Köniz und Zweigniederlassung in Bern, Gips-, Maler- und Stuckgeschäft, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 1 vom 5. Januar 1952, Seite 2). Als neuer Gesellschafter ist auf den 1. Januar 1955 in die Gesellschaft eingetreten: Otto Spycher, von Köniz, in Liebefeld, Gemeinde Köniz. Für den Hauptsitz und die Zweigniederlassung führt er Kollektivunterschrift mit Fritz oder Franz Spycher. Neues Geschäftsdomizil der Zweigniederlassung Bern: Hochfeldstrasse 2 (in gemieteten Räumen).

Bureau Biel

14. Dezember 1955. Drogerie.

**R. Struchen**, in Biel. Inhaber der Firma ist Rolf Struchen, von Täuffelen, in Biel. Betrieb der Drogerie «Rebstock». Neumarktstrasse 46.

14. Dezember 1955. Uhren, Uhrenbestandteile, Bijouterie, optische Artikel, Glassteine usw.

**Helvetora A.G.**, in Biel, Ankauf und Vertrieb von Uhren aller Art, Uhrenbestandteilen, Bijouterien, optischen Artikeln, Glassteinen, und weiteren zur Branche gehörenden Artikel sowie Uebernahme von Kompensationsge-

schäften aller Art zur Förderung des Exportes und Importes der vorerwähnten Artikel usw. (SHAB. Nr. 285 vom 7. Dezember 1953, Seite 2962). Die Verwaltungsräte Dr. René Jenni, Präsident, und Georges Biedermann, Vizepräsident sind zurückgetreten; ihre Unterschriften sind erloschen. Als einziger Verwaltungsrat wurde gewählt Dr. Martin Widmer, von Neuenkirch, in Biel. Er führt Einzelunterschrift.

14. Dezember 1955. Spezereien.

Lina Roth-Berchtold, in Biel, Spezialehandlung (SHAB. Nr. 148 vom 28. Juni 1950, Seite 1684). Die Firma wird infolge Verlegung des Sitzes nach Liebefeld, Gemeinde K ö n i z (SHAB. Nr. 291 vom 12. Dezember 1955, Seite 3182) im Handelsregister von Biel von Amtes wegen gelöscht.

15. Dezember 1955. Baugeschäft.

Bruno Pagani, in Biel, Baugeschäft (SHAB. Nr. 178 vom 3. August 1954, Seite 1999). Neues Geschäftslokal: Rechbergstrasse 5.

#### Bureau de Moutier

15 décembre 1955. Pivotaie, décolletage.

Léon Charpillot, Société Anonyme, à Malleray (FOSC. du 11 juillet 1946, N° 159, page 2093). Théodore Charpillot, de Bévillard, à Tavannes, est nommé fondé de procuration. La société sera dorénavant engagée par la signature collective à deux des administrateurs et du fondé de procuration.

15 décembre 1955.

Usine à gaz de Tavannes S.A. (Gasversorgung Tavannes A.G.), à Tavannes (FOSC. du 2 juin 1945, N° 126, page 1251). Markus Trechsel, de Berne, à Soleure, est nommé administrateur en remplacement d'Adolphe Des Gouttes, démissionnaire. Jean Wimmer, jusqu'ici fondé de procuration, a été nommé directeur; il signe collectivement à deux soit avec Jacob Vogel, président du conseil d'administration, soit avec Paul Schlup, vice-président du conseil d'administration, tous deux déjà inscrits. Les signatures d'Albert Morel, comme directeur, et de Jean Wimmer, comme fondé de procuration, sont radiées.

#### Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen)

14. Dezember 1955. Garage. Autohandel usw.

Jos. Felder, in G r o s s h ö c h s t e t t e n. Inhaber der Firma ist Josef Felder, von Schöpfheim, in Spenghöchsteten. Garage, Automobilwerkstätte und Autohandel.

14. Dezember 1955. Spenglerei usw.

Fritz Stalder, in Z ä z i w i l. Inhaber der Firma ist Fritz Stalder, von Rüggsau, in Zäziwil. Spenglerei und Installationen.

#### Bureau Trachselwald

Vom 15. Dezember 1955. Wetzsteine, Kunststeine, Sterilisierapparate.

Ernst Morgenthaler, in R ü e g s a u, Herstellung und Vertrieb von Wetzsteinen, Kunststeinen und Sterilisierapparaten (SHAB. Nr. 163 vom 16. Juli 1946, Seite 2143). Die Firma wird infolge Todes des Inhabers gelöscht.

#### Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

13. Dezember 1955. Möbel.

Trachtner & Grob, in B a s e l, Handel mit Möbeln usw. (SHAB. Nr. 201 vom 30. August 1943, Seite 1947). Die Kollektivgesellschaft hat sich aufgelöst und ist nach beendiger Liquidation erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die «Trachtner & Grob A.G.», in Basel.

13. Dezember 1955. Möbel.

Trachtner & Grob A.G., in B a s e l. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 8. Dezember 1955 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den Kauf und Verkauf von Möbeln und Wohnungseinrichtungsgegenständen aller Art sowie die Beteiligung an ähnlichen Unternehmen. Das Grundkapital beträgt Fr. 200 000, eingeteilt in 200 voll liberierte Namenaktien zu Fr. 1000. Hievon sind Fr. 2000 durch Verrechnung mit Forderungen, die in den nachstehend übernommenen Passiven enthalten sind, liberiert. Die Gesellschaft übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Kollektivgesellschaft «Trachtner & Grob», in Basel, gemäss Uebernahmebilanz vom 30. November 1955. Danach betragen die Aktiven Fr. 485 591.55 und die Passiven Fr. 99 991.55. Für den Aktivenüberschuss von Fr. 385 600 erhalten zwei Aktionäre zusammen 198 voll liberierte Aktien zu Fr. 1000 sowie Gutschriften von zusammen Fr. 187 600. Die Publikationen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Dem Verwaltungsrat aus 1 bis 3 Mitgliedern gehören an: Gustav Kettner, von Basel, in Binningen, als Präsident; Josef Trachtner-Bergundthal, von Basel, und Jakob Grob-Nideröst, von Maschwanden, beide in Basel. Die beiden letzten führen Einzelunterschrift. Domizil: Sperrstrasse 46.

14. Dezember 1955. Waren aller Art.

Hansa Aktiengesellschaft, in B a s e l, Betrieb von Handelsgeschäften usw. (SHAB. Nr. 249 vom 25. Oktober 1954, Seite 2728). In der Generalversammlung vom 12. Dezember 1955 wurden die Statuten geändert. Das Grundkapital von Fr. 500 000 wurde durch Ausgabe von 500 Namenaktien zu Fr. 1000 erhöht auf Fr. 1 000 000, eingeteilt in 1000 voll einbezahlte Namenaktien zu Fr. 1000.

14. Dezember 1955.

Gotthelf Immobilien A.G., in B a s e l (SHAB. Nr. 75 vom 30. März 1955, Seite 844). Das Aktienkapital von Fr. 140 000 ist nun voll einbezahlt.

14. Dezember 1955.

Aktiengesellschaft Stehle & Gutknecht, Sulzer Zentralheizungen (Société Anonyme Stehle & Gutknecht, Chauffagees Sulzer), in B a s e l (SHAB. Nr. 166 vom 19. Juli 1951, Seite 1803). In der Generalversammlung vom 6. Dezember 1955 wurden die Statuten geändert. Die Firma lautet nun Aktiengesellschaft Stehle & Gutknecht, Sulzer Heizungen und Lüftungen. Prokura wurde erteilt an Hans Müller-Lochhead, von Boltigen, in Basel. Er zeichnet zu zweien.

#### Basel-Landschaft — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

14. Dezember 1955. Bäckerei, Konditorei.

Walter Müller-Albisser, in B i n n i n g e n. Inhaber dieser Einzelfirma ist Walter Müller-Albisser, von Luzern, in Binningen. Bäckerei und Konditorei. Hauptstrasse 14.

14. Dezember 1955. Restaurant.

Hulda Wagner-Haas, in B i r s f e l d e n. Inhaberin dieser Einzelfirma ist Wwe. Hulda Wagner-Haas, von Basel, in Birsfelden. Restaurant «Lerchengarten». Hardstrasse 8.

14. Dezember 1955. Lederwaren usw.

Gertrud Wagner-Frey, bisher in S i s s a c h, Fabrikation von und Handel mit Lederwaren, Reiseartikeln und verwandten Produkten (SHAB. Nr. 18

vom 22. Januar 1949, Seite 220). Diese Einzelfirma hat ihren Sitz nach M u t t e n z verlegt, wo die Firmainhaberin nun wohnt. Der Einzelprokurist Erwin Wagner-Frey wohnt nun ebenfalls in Muttenz. In die Geschäftsnatur wird aufgenommen: Sattlerei, Tapezierergeschäft. Prattelerstrasse 13.

14. Dezember 1955. Restaurant.

Rudolf Leuenberger, bisher in S i s s a c h, Handel mit Obst, Gemüse und Kolonialwaren (SHAB. Nr. 214 vom 15. September 1953, Seite 2204). Diese Einzelfirma hat ihren Sitz nach F ü l l i n s d o r f verlegt, wo der Firmainhaber nun wohnt. Neue Geschäftsnatur: Restaurant zur «Brücke». Mühle-mattstrasse 22.

14. Dezember 1955. Metzgerei, Wirtschaft.

Josef Harder-Streuli, in O r m a l i n g e n, Metzgerei und Wirtschaft (SHAB. Nr. 45 vom 24. Februar 1948, Seite 555). Diese Einzelfirma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

14. Dezember 1955. Damenkonfektion.

W. Rünzi, in S i s s a c h, Fabrikation von und Handel mit Damenkonfektion (SHAB. Nr. 109 vom 11. Mai 1955, Seite 1253). Diese Einzelfirma ist infolge Uebergabe des Geschäftes erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Einzelfirma «Dori Rünzi», in Sissach.

14. Dezember 1955. Kinderkleider.

Dori Rünzi, in S i s s a c h. Inhaberin dieser Einzelfirma ist mit Zustimmung ihres Ehemannes Dora Rünzi-Abrecht, von und in Sissach. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma «W. Rünzi», in Sissach. Fabrikation von und Handel mit Kinderkleidern. Rheinfelderstrasse 284.

14. Dezember 1955. Baugeschäft.

G. & R. Chiesa, in B u b e n d o r f, Baugeschäft, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 225 vom 27. September 1954, Seite 2472). Der Gesellschafter Gino Chiesa-Gruber wohnt nun in Liestal.

14. Dezember 1955. Elektrotechnische Unternehmungen.

Kriegel & Co., in M u t t e n z, elektrotechnische Unternehmungen, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 292 vom 14. Dezember 1954, Seite 3183). Die Prokura der Liliane Doris Kriegel ist erloschen. Kollektivprokura zu zweien wurde erteilt an Franz Hugentobler-Trachsel, von Wigoltingen (Thurgau), in Muttenz.

14. Dezember 1955. Holzbau usw.

Nilbo A.G. für Holz- & Baubetrieb, in M u t t e n z, Betrieb aller den Holzbau, Baubetrieb, Zimmerei, Schreinerei und Parqueterie betreffenden Arbeiten usw. (SHAB. Nr. 85 vom 12. April 1954, Seite 943). Das Aktienkapital von Fr. 350 000 ist jetzt voll einbezahlt.

14. Dezember 1955. Medizinische Apparate usw.

Dr. Vaudaux & Cie., in B i n n i n g e n. Dr. Adolphe Vaudaux-Schindelholz, von Basel und Genf, in Binningen, als unbeschränkt haftender Gesellschafter, und Theodor Schindelholz-Respinguet, von Escholzmatt, in Delsberg, als Kommanditär mit Fr. 10 000 in bar, sind unter dieser Firma eine Kommanditgesellschaft eingegangen, die am 1. Januar 1956 beginnt. Fabrikation von und Handel mit wissenschaftlichen Apparaten für Medizin, Chemie und Industrie. Lange Gasse 61.

14. Dezember 1955.

Immobilien Hard A.G., in M u t t e n z. Gemäss öffentlicher Urkunde und Statuten vom 5. Dezember 1955 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den An- und Verkauf sowie die Verwaltung und Vermittlung von Liegenschaften jeglicher Art. Insbesondere bezweckt sie die Beschaffung gesunder Wohnungen zu angemessenen Mietzinsen durch den Ankauf oder Neuerrichtung von Wohnbauten. Sie fördert ferner die Sanierung oder Umeuerung älterer Bauten im Dorfkern zu Wohn- und Geschäftszwecken und unterstützt städtebauliche Ideen und planmässige, sinnvolle Gestaltung des Dorfbildes. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 50 Namenaktien zu Fr. 1000. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief, die Bekanntmachungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Dem Verwaltungsrat aus einem oder mehreren Mitgliedern gehören gegenwärtig an: Hans Lüthlin-Haldemann, von und in Muttenz, als Präsident, und Werner Sutter, von Basel und Ormalingen, in Muttenz. Sie zeichnen kollektiv zu zweien. Stockertweg 25 (bei Hans Lüthlin).

#### St. Gallen — St-Gall — San Gallo

8. Dezember 1955.

Früchtekonserven AG. Trübbach SG., in Trübbach, Gemeinde W a r t a u, Fabrikation von Früchtekonserven usw. (SHAB. Nr. 237 vom 11. Oktober 1954, Seite 2591). Hans Schlapp ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Seine Unterschrift ist erloschen.

13. Dezember 1955.

TEXTA Textilabfall-Handels- und Sortier A.-G., in S t. G a l l e n (SHAB. Nr. 5 vom 8. Januar 1952, Seite 39). Neu wurde als Delegierter in den Verwaltungsrat gewählt der bisherige Direktor Mario Karrer, von Zuzwil, in St. Gallen. Er führt wie bisher Einzelunterschrift. Ferner wurde in den Verwaltungsrat gewählt: Dr. Ivo Grünenfelder, von Vilters-Wangs, in St. Gallen. Er führt die Unterschrift nicht. Heinrich Jäger ist nun Präsident des Verwaltungsrates. Seine Unterschrift ist erloschen. Einzelprokura wurde erteilt an Sonja Imholz-Karrer, von Bütschwil, in St. Gallen, Kollektivprokura zu zweien an Wilfred Stoll, von Winterthur, in St. Gallen, Direktor, und Lidy Schmidhauser, von Neukirch an der Thur, in St. Josefen, Gemeinde Gaiserwald. Die Prokura von Dolores Karrer ist erloschen.

13. Dezember 1955. Buchhaltungen, Treuhandbureau.

Paul Diebold-Brunner, in K a p p e l. Inhaber der Firma ist Paul Diebold-Brunner, von Kreuzlingen, in Kappel (Toggenburg). Buchhaltungs- und Treuhandbureau. Hauptstrasse.

13. Dezember 1955.

Flachsmann Heinrich, Metzgerei, in W i l, Metzgerei und Wursterei (SHAB. Nr. 304 vom 27. Dezember 1944, Seite 2804). Diese Firma ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

13. Dezember 1955. Medizinische Apparate usw.

Exa-Handel AG. (Exa S.A. Commerciale) (Exa Trading Ltd.), in R a p p e r s w i l, Handel mit medizinischen, wissenschaftlichen und technischen Apparaten und Instrumenten usw. (SHAB. Nr. 149 vom 30. Juni 1954, Seite 1700). Die Gesellschaft hat ihren Sitz nach Z ü r i c h verlegt (SHAB. Nr. 261 vom 7. November 1955, Seite 2821) und wird daher im Handelsregister des Kantons St. Gallen von Amtes wegen gelöscht.

14. Dezember 1955. Liegenschaften.

Spetzmann Kohlenhandels A.-G., in S t. G a l l e n, Import von und Handel mit festen und flüssigen Brennstoffen sowie Handel mit wärmetechnischen

Produkten jeder Art (SHAB. Nr. 284 vom 6. Oktober 1950, Seite 2859). An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 14. Dezember 1955 wurden die Statuten teilweise revidiert. Die Firma lautet nun: Spetzmann A.-G. Die Gesellschaft bezweckt die Verwaltung ihrer Liegenschaften. Dr. Arthur Knellwolf, Vizepräsident, ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Seine Unterschrift ist erloschen. Das bisherige Verwaltungsratsmitglied Henriette Spetzmann-Haag wurde zur Vizepräsidentin ernannt. Sie führt statt Kollektiv-nun Einzelunterschrift. Die Prokura von Reinhold Albert Schibill-Luisoni ist erloschen. Neues Geschäftsdomizil: Walenbüchelstrasse 11, St. Gallen-Bruggen.

12. Dezember 1955.

«Intercontinentale» Aktiengesellschaft für Transport- und Verkehrswesen Wien, Filiale Buchs/St. Gallen, in Buchs (SHAB. Nr. 87 vom 15. April 1955, Seite 980), Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Wien. Gemäss Beschluss der Hauptversammlung vom 17. September 1955 wurden die Statuten teilweise geändert. Die Firma lautet jetzt «Intercontinentale» Österreichische Aktiengesellschaft für Transport- und Verkehrswesen, Wien, Filiale Buchs/St. Gallen. Die Gesellschaft bezweckt den Betrieb des Transport- und Speditionsgewerbes, insbesondere die Beförderung von Fracht- und Personengütern, die Einlagerung solcher Güter, den Betrieb des Möbeltransport- und Möbellagergeschäfts sowie die Uebernahme aller hiemit im Zusammenhang stehenden Geschäfte im In- und Auslande; den Handel mit Gegenständen des Transportbedarfes und den Verleih derartiger Gegenstände sowie Lombard, mit Ausschluss jeder rein bankmässigen Transaktion; die Uebernahme von Vertretungen gleichartiger Unternehmen sowie die Beteiligung an andern Unternehmen gleicher oder verwandter Art. Die Gesellschaft ist zum Erwerb und zur Veräusserung von Grundstücken sowie zum Abschluss von Interessengemeinschaftsverträgen berechtigt. Das Grundkapital wurde von Sch. 1 500 000 auf Sch. 15 000 000 erhöht, eingeteilt in 15 000 voll einbezahlte Inhaberaktien zu Sch. 1000.

#### Graubünden — Grisons — Grigioni

14. Dezember 1955. Rohstoffe, Textilien.

Swidut Compagnie Commerciale S.A., in Sils i. E., Handel mit Rohstoffen aller Art und Fertigfabrikaten, insbesondere Textilien (SHAB. Nr. 27 vom 3. Februar 1954, Seite 305). Kollektivprokura wurde erteilt an Anna Boll-Hemmi, von Beringen, in Thalwil. Sie und die Prokuristen Ernst Groser und Jacques Robo zeichnen kollektiv zu zweien.

14. Dezember 1955. Buchhaltungen, Treuhandgeschäfte usw.

Spana Andres & Spinatsch, in Tiefencastel. Unter dieser Firma sind Fritz Andres, von Roggwil (Bern), und Franz Spinatsch, von Savognin, beide in Tiefencastel, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, die am 1. Dezember 1955 ihren Anfang nahm. Die Gesellschafter zeichnen kollektiv zu zweien. Buchhaltungen, Treuhand, Verwaltungen, Organisationen von Vertretungen.

14. Dezember 1955. Hoch- und Tiefbau usw.

Mazzetta & Co., in Trun, Hoch- und Tiefbau, Baumaterialien, Güter- und Personentransporte usw. (SHAB. Nr. 79 vom 6. April 1951, Seite 832). Dieser Kollektivgesellschaft ist Umberto Mazzetta, von und in Trun, als Gesellschafter beigetreten.

#### Aargau — Argovie — Argovia

14. Dezember 1955. Maschinen.

A. Rüegg-Loosli, in Teufenthal. Inhaber dieser Firma ist Arnold Rüegg-Loosli, von Egg (Zürich), in Teufenthal (Aargau). Handel mit teilweise Konstruktion von Maschinen aller Art, speziell für die metallverarbeitende Industrie. Mühlfeld 327.

14. Dezember 1955.

Peter Born Maschinen- und Apparatebau, Neuenhof, in Neuenhof. Inhaber dieser Firma ist Peter Born, von Niederbipp (Bern), in Neuenhof. Bau von Maschinen und Apparaten. Althofstrasse 8.

14. Dezember 1955. Restaurant usw.

Edwin Siegrist-Antenen, in Aarau, Restaurant, Salmen-Bierstuben (SHAB. Nr. 18 vom 22. Januar 1944, Seite 176). Die Firma wird infolge Verlegung des Sitzes nach Zürich (SHAB. Nr. 288 vom 8. Dezember 1955, Seite 3145) im Handelsregister des Kantons Aargau von Amtes wegen gelöscht.

14. Dezember 1955.

Olwa, Oel-Import AG, in Hunzenschwil, Import von und Handel mit Wachsen, Lösungsmitteln, pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten sowie deren Raffinate (SHAB. Nr. 143 vom 22. Juni 1955, Seite 1637). Werner Sulzberger ist als Mitglied der Verwaltung zurückgetreten. Seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde als einziges Mitglied des Verwaltungsrates gewählt: Max Hommel, von Frauenfeld, in Bern. Er führt Einzelunterschrift.

14. Dezember 1955. Nuss-Torten, -Kugeln und -Leckerli.

Vock & De Steffani Wolma-Produkte Wohlen 6, in Wohlen. Unter dieser Firma sind Peter Vock, von Wohlen (Aargau) und Fidel De Steffani, italienischer Staatsangehöriger, beide in Wohlen (Aargau), eine Kollektivgesellschaft eingegangen, die am 1. Dezember 1955 ihren Anfang nahm. Herstellung von Engadiner Spezialitäten (Nuss-Torten, -Kugeln und -Leckerli). Geschäftsadresse: Wilstrasse 5; Fabrikation: Hofmattenweg 15.

14. Dezember 1955. Bauunternehmen.

Hans Maurer, in Oberentfelden. Inhaber dieser Firma ist Hans Maurer-Frech, von Schmiedrued, in Oberentfelden. Bauunternehmen Gerbe Nr. 98.

14. Dezember 1955.

Weinbaugenossenschaft Birmenstorf, in Birmenstorf (SHAB. Nr. 192 vom 18. August 1949, Seite 2175). Die Unterschrift von Paul Meyer, Aktuar, ist erloschen. Als Aktuar wurde neu in den Vorstand gewählt: Gottfried Zimmermann, von und in Birmenstorf. Zeichnungsberechtigt sind Präsident, Vizepräsident und Aktuar je zu zweien kollektiv.

14. Dezember 1955.

Turnerhilfskasse des Eidg. Turnvereins THK, in Aarau, Genossenschaft (SHAB. Nr. 53 vom 4. März 1952, Seite 608). Die Unterschrift von Fridolin Gehrig ist erloschen. Präsident des Genossenschaftsrates ist der bisherige Vizepräsident Hans E. Keller und Vizepräsident der französische Sekretär John Chevalier. Vom Genossenschaftsrat sind zeichnungsberechtigt der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit einem der Sekretäre oder dem Protokollführer. Die Unterschrift von Heinrich Staffelbach für die Verwaltungskommission ist erloschen.

14. Dezember 1955.

Aargauische Kantonalbank, in Aarau, staatliches Unternehmen (SHAB. Nr. 235 vom 7. Oktober 1955, Seite 2548). Mit Beschluss vom 4. Oktober

1955 hat der Grosse Rat des Kantons Aargau, gestützt auf § 5 des Gesetzes über die Errichtung einer Kantonalbank vom 13. Mai 1912, das Dotationskapital von bisher Fr. 18 000 000 auf Fr. 25 000 000 erhöht.

14. Dezember 1955.

Kaufhaus Zentrum A.G., in Lenzburg, Betrieb eines Kaufhauses, Handel mit Bonneterie- und Merceriewaren usw. (SHAB. Nr. 195 vom 23. August 1954, Seite 2167). Kollektivunterschrift zu zweien ist erteilt worden an Elsbeth Rhonheimer-Nyffeler, von Zürich, in Lenzburg.

14. Dezember 1955. Tabakwaren.

Meuli & Co., in Seon, Engros- und Tabakbranche, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 73 vom 30. März 1948, Seite 884). Als weiterer unbeschränkt haftender Gesellschafter ist eingetreten: Anton Meuli-Furter, von Medels und Seon, in Seon.

15. Dezember 1955. Käserei.

Fritz Sollberger, in Niederwil, Käserei (SHAB. Nr. 266 vom 13. November 1943, Seite 2545). Diese Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

15. Dezember 1955.

Jhco A.G. für Elastic-Industrie (Jhco S.A. pour l'industrie d'élastique), in Zofingen, Fabrikation von und Handel mit elastischen Bändern, Stoffen, Litzen sowie der damit zusammenhängenden Fertigfabrikation (SHAB. Nr. 19 vom 24. Januar 1955, Seite 229). Diese Firma hat Kollektivprokura erteilt an Wilhelm Walter Woodtli, von und in Strengelbach. Er zeichnet zu zweien.

15. Dezember 1955.

Willi Hunziker, Wäschereimaschinen- und Apparatebau, bisher in Gontenschwil (SHAB. Nr. 108 vom 12. Mai 1953, Seite 1162). Diese Firma hat ihren Sitz nach Burg verlegt, wo der Inhaber auch wohnt. Geschäftsadresse: Grenzstrasse 97.

15. Dezember 1955.

Ernst Gamper Dachdeckermeister Rheinfelden, in Rheinfelden (SHAB. Nr. 20 vom 25. Januar 1945, Seite 215). Diese Firma ist infolge Gründung einer Kollektivgesellschaft erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «Ernst Gamper & Sohn», in Rheinfelden.

15. Dezember 1955. Dachdeckergeschäft.

Ernst Gamper & Sohn, in Rheinfelden. Unter dieser Firma sind Ernst Gamper-Eichenberger und Hansruedi Gamper, beide von Stettfurt (Thurgau), in Rheinfelden, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, die am 1. Juli 1955 ihren Anfang nahm. Die Gesellschaft übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma «Ernst Gamper Dachdeckermeister Rheinfelden», in Rheinfelden. Dachdeckergeschäft. Weierfeldstrasse 14.

15. Dezember 1955. Velos, Radioapparate.

A. Bolliger, in Aarau, Handel mit und Reparatur von Velos, Velos mit Hilfsmotoren und Radioapparaten (SHAB. Nr. 239 vom 13. Oktober 1954, Seite 2618). Diese Firma ist infolge Ueberganges mit Aktiven und Passiven an die neue Kollektivgesellschaft «A. & E. Bolliger», in Aarau, erloschen.

15. Dezember 1955. Velos, Radio usw.

A. & E. Bolliger, in Aarau. Unter dieser Firma sind Alfred Bolliger und Eduard Bolliger-Winzenried, beide von Uerkheim, in Aarau, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, die am 1. Januar 1955 ihren Anfang nahm. Die Gesellschaft übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma «A. Bolliger», in Aarau. Velo- und Radiohandlung, sowie Handel en gros mit Velobestandteilen. Lindenhofweg 1.

15. Dezember 1955. Apparatebau.

Fr. Kaufmann, in Muenen (SHAB. Nr. 52 vom 5. März 1953, Seite 520). Diese Firma hat die Fabrikation von und den Handel mit chemisch-technischen Produkten aufgegeben und betreibt nur noch den Apparatebau.

15. Dezember 1955.

Milchverwertungs-Genossenschaft Wohlen (Milchzentrale), in Wohlen (SHAB. Nr. 103 vom 4. Mai 1955, Seite 1186). Die Unterschrift von Jakob Halder ist erloschen. Präsident ist nun der bisherige Vizepräsident Leo Meyer und Vizepräsident Kurt Leo Kuhn, von und in Wohlen (Aargau), bisher Beisitzer. Zeichnungsberechtigt sind Präsident, Vizepräsident und der dem Vorstande nicht angehörende Aktuar und Rechnungsführer (Geschäftsführer) zu zweien.

#### Wallis — Valais — Vallese

##### Bureau Brig

7. Dezember 1955. Radioapparate usw.

Rita Bichsel, in Brig. Inhaberin dieser Firma ist, mit Zustimmung ihres Ehemannes, Rita Bichsel, geb. Günther, von Basel, in Sitten, gützlich getrennte Ehefrau des Kurt Bichsel. Handel mit und Installationen sowie Reparatur von Radioapparaten, deren Bestandteile und Zubehör aller Art; Handel mit elektrischen und elektronischen Apparaten und Geräten.

13. Dezember 1955.

Neue Buchdruckerei Visp A.G., in Visp. Laut Errichtungsurkunde und auf Grund der Statuten vom 10. Dezember 1955 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den Betrieb einer Buchdruckerei. Das Grundkapital beträgt Fr. 144 000, zerlegt in 144 Namenaktien zu Franken 1000, darauf sind Fr. 72 000 einbezahlt. Die Bekanntmachungen erfolgen im Amtsblatt des Kantons Wallis und in den vom Gesetze vorgeschriebenen Fällen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen der Verwaltung an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Dem 3- bis 5gliedrigen Verwaltungsrat gehören an: Josef Heinzmann, von Visperterminen, in Visp, Präsident; Viktor Anderengen, von und in Lalden, Vizepräsident, und Othmar Julen, von und in Zermatt, Aktuar. Der Präsident führt zusammen mit dem Vizepräsidenten Kollektivunterschrift.

##### Bureau de Sion

13 décembre 1955. Chaussures.

Rinaldo Jacomette, à Montana. Le chef de la maison est Rinaldo Jacomette, de Sermione (Tessin), à Montana. Commerce de chaussures et représentant de la maison «Bally». Route de Crans.

#### Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

##### Bureau du Locle

13 décembre 1955.

Société de fromagerie du Jorat, au Jorat, commune de Brot-Plamboz, société coopérative (FOSC. du 13 janvier 1953, N° 8, page 78). Le président est William Huguelet, de Vauffelin (Berne), aux Emposieux sur Travers; vice-président: Daniel Staehly, de Oberhofen (Berne), au Jorat, commune de Brot-Dessins; secrétaire: Gilbert Robert, des Ponts-de-Martel et Le Locle, à Combe-Varin sur Travers. Les signatures de Auguste Fragnière, ancien

président, Armand Robert, ancien vice-président et Hans Merkli, ancien secrétaire, sont radiés. La société est engagée par la signature collective à deux du président, du vice-président et du secrétaire.

*Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers)*

13 décembre 1955. Restaurant.

Pierre Rozat, à Couvet, café-restaurant, buffet de la gare (FOSC. du 31 janvier 1951, N° 25, page 270). La raison est radiée par suite de cessation de commerce.

*Genf — Genève — Ginevra*

9 décembre 1955.

Société industrielle de machines et accessoires SIMA, à Genève. Selon acte authentique et statuts du 28 septembre 1955 il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but la fabrication, la vente et le commerce de machines et accessoires, notamment de machines à percer, fraiser et aléser de haute précision, et le commerce d'articles en métal et autres matières. Le capital social est de 75 000 fr., entièrement libéré, divisé en 300 actions de 250 fr. chacune, au porteur. Il est fait apport à la société, conformément aux conventions d'apport du 28 juin 1955, du droit exclusif de fabrication d'une machine à percer, fraiser et aléser de haute précision dénommée VOA 55, selon les études, dessins et procédés de fabrication, propriété de l'apporteur. Cet apport est évalué à 24 750 fr. Il est fait et accepté pour le prix de 24 750 fr. Ce montant est entièrement imputé sur le capital social en libération complète des 99 actions de 250 fr. chacune, souscrites par l'apporteur. L'organe de publicité de la société est la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres, composé de: Roger Delesmontey, président, de et à Genève; Théodore Balzer, secrétaire, d'Alvaschein (Grisons), à Genève, et Mario Rossi, de nationalité italienne, à Milan, lesquels signent collectivement à deux. Locaux: 8, quai du Sujet.

12 décembre 1955.

Société Immobilière Belleserre, à Genève. Suivant acte authentique et statuts du 8 décembre 1955 il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but l'achat, la vente, la construction et l'exploitation d'immeubles dans le canton de Genève, et notamment l'acquisition, pour le prix de 130 000 fr., d'un immeuble formant au cadastre de la commune d'Anières, la parcelle 4683, sur laquelle existent à la route de Genève à Hermance, les bâtiments N° 93, 94, 95 et 96, avec les droits de copropriété pour  $\frac{1}{10}$  qui en dépendent dans la parcelle 4614. Le capital social est de 50 000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr. chacune, au porteur. Il est entièrement libéré. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres, actuellement composé de: André-Charles Wadell, président, de Lenzbourg (Argovie), à Genève, et de Georges Binggeli, secrétaire, de et à Genève, lesquels signent collectivement. Domicile: 8, rue du Rhône, bureaux de l'Union de Banques Suisses.

13 décembre 1955. Montres, etc.

«Valmon Alexandre Valentin, à Genève. Chef de la maison: Alexandre-Miron Valentin, de nationalité nicaraguayenne, à Genève. Importation, exportation et commerce de montres et de tous articles se rattachant à l'horlogerie. 7, place de la Fusterie.

13 décembre 1955.

Usine Genevoise de Dégrossissage d'Or, à Genève, société anonyme (FOSC. du 26 janvier 1955, page 259). Les pouvoirs de Charles Wakker, directeur-scientifique, sont radiés.

13 décembre 1955.

Société Immobilière Avenue de Champel 14, à Genève, société anonyme (FOSC. du 28 décembre 1953, page 3161). Edouard Steinmann, de et à Genève, a été nommé seul administrateur, avec signature individuelle. Les pouvoirs de Jean Delarue, administrateur démissionnaire, sont radiés. Domicile: 6, boulevard du Théâtre, régie Steinmann et Poncet.

13 décembre 1955.

Société Immobilière Adlaci A, à Genève, société anonyme (FOSC. du 16 août 1955, page 2109);

Société Immobilière Adlaci B, à Genève, société anonyme (FOSC. du 17 octobre 1955, page 2630), et

Société Immobilière Adlaci C, à Genève, société anonyme (FOSC. du 8 décembre 1955, page 3150).

René-Henri Lambert, d'Arnex sur Nyon (Vaud), à Lausanne, est nommé membre du conseil d'administration. Il signe collectivement avec le président du conseil d'administration.

13 décembre 1955. Service de publicité, etc.

Panadvertise S.A., à Genève, service de publicité et de propagande pour le compte de tiers, etc. (FOSC. du 18 novembre 1954, page 2949). Conseil d'administration: Louis Zwahlen (inscrit jusqu'ici comme secrétaire), nommé président, et Marc Barrelet, de et à Genève, lesquels signent individuellement. Les pouvoirs de l'administrateur Charles-Auguste Hirzel, démissionnaire, sont radiés.

13 décembre 1955. Participations.

Cosmofin S.A., à Genève. Suivant acte authentique et statuts du 3 décembre 1955, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but la participation à d'autres entreprises et placements de capitaux, pour son propre compte et celui de tiers, ainsi que l'exécution de toutes les affaires qui s'y rapportent. La société n'exerce aucune activité dans le canton de Genève. Le capital social est de 100 000 fr., divisé en 100 actions de 1000 fr. chacune, au porteur. Il est entièrement libéré. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration de 1 à 3 membres. Il est composé de: Marcel Moser, président, de Vevey (Vaud), à Genève; Charles Nathan, de et à Bâle, et Robert Blum, de Genève, à Bâle. La société est engagée par la signature individuelle des administrateurs. Domicile: 27, route de Florissant, chez Marcel Moser.

13 décembre 1955. Moteurs et véhicules à moteur, etc.

Rootes Autos S.A., à Genève, moteurs et véhicules à moteur, etc. (FOSC. du 30 août 1954, page 2221). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 16 novembre 1955, la société a porté son capital de 150 000 fr. à 500 000 fr. par l'émission de 3500 actions de 100 fr. nominatives, entièrement libérées, dont 875 représentant une somme de 87 500 fr. par compensation avec une créance contre la société. Les statuts ont été modifiés en conséquence. Le capital social est donc de 500 000 fr., divisé en 5000 actions de 100 fr., nominatives, entièrement libérées.

*Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FO.SC. par des lois ou ordonnances*

**Gesuch**

um Wiederinkraftsetzung der Allgemeinverbindlicherklärung von Lohnzulagen im Spengler- und sanitären Installationsgewerbe

(Bundesbeschluss vom 23. Juni 1943 über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen; Vollzugsverordnung vom 8. März 1949)

Die vertragschliessenden Verbände haben das Gesuch gestellt, es sei der am 22. Dezember 1951<sup>1)</sup> abgeänderte Bundesratsbeschluss vom 11. Januar 1951<sup>2)</sup> betreffend die Allgemeinverbindlicherklärung von Lohnzulagen im Spengler- und sanitären Installationsgewerbe, der am 31. Dezember 1955 abläuft, mit Wirkung bis zum 31. Dezember 1956 wieder in Kraft zu setzen.

Allfällige Einsprachen gegen dieses Gesuch sind dem unterzeichneten Amt schriftlich und begründet innert 14 Tagen, vom Datum dieser Veröffentlichung an, einzureichen. (AA. 539)

Bern, den 19. Dezember 1955.

Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit.

<sup>1)</sup> BBl 1951, III, 1125.

<sup>2)</sup> BBl 1951, I, 116.

**Requête**

à fin de remise en vigueur de l'arrêté donnant force obligatoire générale à la convention nationale sur les suppléments de salaire des ouvriers ferblantiers et appareilleurs

(Arrêté fédéral du 23 juin 1943 permettant de donner force obligatoire générale aux contrats collectifs de travail; ordonnance d'exécution du 8 mars 1949)

Les associations contractantes demandent que le Conseil fédéral remette en vigueur, avec effet au 31 décembre 1956, son arrêté du 11 janvier 1951<sup>1)</sup>, modifié le 22 décembre 1951<sup>2)</sup>, donnant force obligatoire générale à une convention sur les suppléments de salaire des ouvriers ferblantiers et appareilleurs.

Toute opposition à la requête doit être écrite, motivée et adressée à l'office soussigné dans les deux semaines à dater de la présente publication.

Berne, le 19 décembre 1955.

Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail.

<sup>1)</sup> FF 1951, I, 123.

<sup>2)</sup> FF 1951, III, 1141.

**Domanda**

intesa a rimettere in vigore il conferimento del carattere obbligatorio generale a supplementi di salario nel mestiere del lattoniere e dell'installatore idraulico

(Decreto federale del 23 giugno 1943 sul conferimento del carattere obbligatorio generale ai contratti collettivi di lavoro; regolamento d'esecuzione dell'8 marzo 1949)

Le associazioni contraenti hanno inoltrato la domanda di rimettere in vigore, fino al 31 dicembre 1956, il decreto del Consiglio federale dell'11 gennaio 1951<sup>1)</sup> che conferisce carattere obbligatorio generale a supplementi di salario nel mestiere del lattoniere e dell'installatore idraulico, decreto modificato il 22 dicembre 1951<sup>2)</sup> e valido fino al 31 dicembre 1955.

Le eventuali opposizioni alla presente domanda dovranno essere presentate in iscritto e motivate, entro 14 giorni dalla presente pubblicazione, all'ufficio qui sotto indicato.

Berna, il 19 dicembre 1955.

Ufficio federale dell'industria, delle arti e mestieri e del lavoro.

<sup>1)</sup> FF 1951, 83.

<sup>2)</sup> FF 1951, 1320.

**Immobilien-Gesellschaft Cinuskel, in Cinuskel (Graubünden)**

Herabsetzung des Grundkapitals und Aufforderung an die Gläubiger gemäss Artikel 733 OR

**Dritte Veröffentlichung**

Die ausserordentliche Generalversammlung der Immobilien-Gesellschaft Cinuskel, mit Sitz in Cinuskel (Graubünden), hat am 2. Dezember 1955 beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von Fr. 150 000 auf Fr. 50 000 herabzusetzen.

Gemäss Art. 733 OR wird den Gläubigern bekannt gegeben, dass sie binnen zwei Monaten, von der dritten Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, ihre Forderungen beim Notariat Zürich Altstadt, Talstrasse 25, Zürich, anmelden und Befriedigung oder Sicherstellung verlangen können. (AA. 303<sup>1)</sup>

Zürich, den 14. Dezember 1955.

Immobilien-Gesellschaft Cinuskel, Cinuskel (Graubünden)

**AG. Surselva, St. Moritz**

Liquidations-Schuldenruf gemäss Artikel 742 und 745 OR

**Dritte Veröffentlichung**

Die Gläubiger der AG. Surselva in Liq., St. Moritz, werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche bis zum 31. Januar 1956 beim unterzeichneten Liquidator schriftlich anzumelden. (AA. 295<sup>1)</sup>

St. Moritz, den 1. Dezember 1955.

Der Liquidator: K. Faesi.

**SUISA**Schweizerische Gesellschaft der Urheber und Verleger  
Société Suisse des Auteurs et Editeurs  
Società Svizzera degli Autori ed Editori

Gesellschaft unter Aufsicht des Bundesrates gemäss Bundesgesetz betreffend die Verwertung von Urheberrechten (vom 25. September 1940)

**Tarife mit Zahlungsbedingungen**

und

**Bedingungen für die Ablieferung der Verzeichnisse der aufgeführten Werke zwecks Erteilung der Ermächtigung zur öffentlichen Aufführung nicht-theatralischer Werke der Tonkunst mit oder ohne Text**

Tarife mit Zahlungsbedingungen und Bedingungen für die Ablieferung der Verzeichnisse der aufgeführten Werke, genehmigt durch die Schiedskommission, Artikel 4 und 6 des Bundesgesetzes betreffend die Verwertung von Urheberrechten (vom 25. September 1940). Veröffentlichung im Sinne von Artikel 11, Absatz 2, der Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz betreffend die Verwertung von Urheberrechten (vom 7. Februar 1941).

**Tarif-Klasse E****Kinos und sonstige Veranstalter kinematographischer Vorführungen**

Die Ermächtigung, die durch die Betroffenen auf Grund vorliegenden Tarifes erworben wird, erstreckt sich auf alle nach geltender Gesetzgebung geschützten öffentlichen Aufführungen nicht-theatralischer Werke der Tonkunst mit oder ohne Text des von der SUISA verwalteten Repertoires, die der Ermächtigte in seinen in der Ermächtigung genannten Lokalitäten mittelst rechtmässig hergestellten Tonfilmen und mechanischen Instrumenten selbst veranstaltet. Die Ermächtigung erstreckt sich ausserdem auf Aufführungen nicht-theatralischer geschützter Musik, die, aufgeführt von Instrumental- oder Vokal-Ensembles oder Solisten, als Ouvertüren- und Zwischenaktmusik oder Begleitmusik von Stummfilmen oder von sogenannten «Attraktionen» dienen, insofern diese Aufführungen im Rahmen einer Vorstellung vorwiegend kinematographischen Charakters stattfinden.

**A. Tarifansätze und Zahlungsbedingungen.**

Die tarifarischen Entschädigungen sind unabhängig von der mehr oder weniger großen Zahl geschützter Werke, die vom Veranstalter öffentlich aufgeführt werden, zu entrichten.

**I. Tarif für Veranstalter, die regelmässig<sup>1)</sup> Filme gegen Entgelt vorführen.**

Die Veranstalter haben einen Ermächtigungs-Vertrag für die Gültigkeitsdauer vorliegenden Tarifes und vor Aufnahme der Veranstaltung abzuschließen. Die Entschädigung beträgt:

**1,25 % der Brutto-Einnahmen.**

Für Veranstalter, welche Mitglied eines Berufsverbandes von Kinos sind, der die Theater eines ganzen Landesteiles oder wenigstens deren größten Teil umfaßt, und der selbst durch Anwendung der ihm zur Verfügung stehenden Sanktionsmittel seine Mitglieder anhält, die Ermächtigungs-Verträge abzuschließen, wird die Entschädigung ermäßigt auf:

**1,125 % der Brutto-Einnahmen.**

Der Veranstalter hat erst Anspruch auf den Verbandsrabatt ab dem Tage, an dem er den Ermächtigungsvertrag unterschrieben hat.

Für Veranstaltungen, die vor Unterzeichnung eines Ermächtigungsvertrages stattgefunden haben, erhöht sich die Aufführungsrechtsentschädigung um 40 %, sofern der Veranstalter den ihm von der SUISA zur Unterschrift zugesandten Ermächtigungs-Vertrag trotz Mahnung der SUISA und acht-tägiger Fristansetzung nicht unterzeichnet.

Die SUISA ist verpflichtet, die ihr auf Grund der vorstehenden Bestimmungen zur Kenntnis gelangenden Brutto-Einnahmen der einzelnen Veranstalter Dritten gegenüber geheim zu halten. Vorbehalten bleibt die Verwendung dieser Kenntnis durch die SUISA bei der gerichtlichen Geltendmachung ihrer Ansprüche gegenüber einem Veranstalter.

**1. Veranstalter, die auf sämtlichen Eintrittsbilletten eine Steuer entrichten<sup>2)</sup>.**

Unter «Brutto-Einnahmen» ist die Summe zu verstehen, auf der der Veranstalter für das laufende Kalenderjahr die Billettsteuern entrichten muss<sup>3)</sup>; die Billettsteuern selbst sind nicht mitzuberechnen.

a) Der Veranstalter ist verpflichtet, der SUISA jeweils bis spätestens 31. Januar eines jeden Jahres die Bruttoeinnahme des Kalendervorjahres unangefordert, wenn nötig auf dem ihm von der SUISA zur Verfügung gestellten Formular<sup>4)</sup> und belegt durch die Abrechnungen mit der Billettsteuerbehörde, schriftlich bekannt zu geben.

Kommt der Veranstalter dieser Melde- und Belegungspflicht nicht bis zum 31. Januar jeden Jahres nach, ist die SUISA verpflichtet, ihm hierzu eine Nachfrist von 14 Tagen anzusetzen; nach fruchtlosem Ablauf derselben ist die SUISA berechtigt, dirkt die notwendigen Unterlagen bei der zuständigen Billettsteuerbehörde einzuholen und gestützt darauf die Entschädigung ohne Mitwirkung des Veranstalters und für diesen verbindlich festzusetzen.

Die für das laufende Kalenderjahr zu entrichtende Aufführungsrechtsentschädigung wird provisorisch auf Grund der Bruttoeinnahmen des Kalendervorjahres berechnet. Die definitive Abrechnung erfolgt anfangs des nächsten

Jahres nach Meldung der effektiven Bruttoeinnahmen gemäss vorstehendem Absatz a).

b) Erhält die SUISA weder vom Veranstalter, noch von der zuständigen Behörde alle Billettsteuer-Abrechnungen, so ist sie berechtigt, die vom Veranstalter zu entrichtende Entschädigung zu berechnen auf der hypothetischen Summe der Einnahmen, die der Veranstalter für alle Vorstellungen des vorausgegangenen Kalenderjahres bei vollbesetztem Saal erzielt hätte, es sei denn, dass der Veranstalter die Nichterfüllung der Meldepflicht zu entschuldigen vermag.

c) Die vom Veranstalter zu entrichtenden Entschädigungen sind in vier gleichen Raten jeweils am 28. Februar, 31. Mai, 31. August und 30. November jeden Jahres zahlbar, sofern es der Veranstalter nicht vorzieht, die Entschädigung ganz oder teilweise im voraus zu entrichten.

Die SUISA ist verpflichtet, Beträge, die bei Verfall nicht bezahlt sind, einmal schriftlich einzufordern. Wird dieser Aufforderung nicht binnen 14 Tagen Folge geleistet, ist die SUISA berechtigt, den überfälligen Betrag in Betreibung zu setzen.

2. Veranstalter, die auf den normalen<sup>5)</sup> Eintrittsbilletten keine Billettsteuer<sup>6)</sup> entrichten.

Unter «Brutto-Einnahmen» ist die Summe aller Einnahmen zu verstehen, die der Veranstalter für Eintritte bei sämtlichen Vorstellungen des laufenden Kalenderjahres erzielt.

a) Der Veranstalter ist verpflichtet, der SUISA jeweils bis spätestens 31. Januar jeden Jahres unangefordert eine von ihm als richtig bescheinigte Mitteilung der im vorausgegangenen Kalenderjahre erzielten Brutto-Einnahmen zustellen. Er hat diese Meldung auf dem ihm von der SUISA zur Verfügung gestellten Formular<sup>7)</sup> zu machen.

Die für das laufende Kalenderjahr zu entrichtende Aufführungsrechtsentschädigung wird provisorisch auf Grund der Brutto-Einnahmen des Kalendervorjahres berechnet. Die definitive Abrechnung erfolgt anfangs des nächsten Jahres nach Meldung der effektiven Brutto-Einnahmen gemäss vorstehendem Absatz.

b) Kommt der Veranstalter seiner Meldepflicht nicht bis 31. Januar jeden Jahres nach, ist die SUISA verpflichtet, ihm hierzu eine Nachfrist von 14 Tagen anzusetzen; nach fruchtlosem Ablauf derselben ist die SUISA berechtigt, die von diesem zu entrichtende Entschädigung zu berechnen auf der hypothetischen Summe der Einnahmen, die der Veranstalter für alle Vorstellungen des vorausgegangenen Kalenderjahres bei vollbesetztem Saal erzielt hätte, es sei denn, dass der Veranstalter die Nichterfüllung der Meldepflicht zu entschuldigen vermag.

c) Für die Zahlung gelten die Bestimmungen unter I 1 c) dieses Tarifes.

3. Bei Eröffnung eines Kinos nach Inkrafttreten des vorliegenden Tarifes ist für das Gründungsjahr und das darauffolgende Kalenderjahr die vom Veranstalter zu entrichtende Entschädigung provisorisch auf Grund folgender Formel zu berechnen:

1,25 % (bzw., wenn der Veranstalter Anspruch auf den Verbandsrabatt hat, 1,125 %) (von  $\frac{1}{3}$  der Einnahme aus voll ausverkaufter Vorstellung<sup>8)</sup>), multipliziert mit der mutmasslichen Zahl der Vorstellungen während des Gründungsjahres, bzw. des darauffolgenden Kalenderjahres.

Bei Uebnahme eines Kinos kann auf Wunsch des neuen Besitzers und mit Zustimmung des Vorgängers als provisorische Aufführungsrechtsentschädigung auch derjenige Betrag vereinbart werden, den der Vorgänger bei Weiterführung des Kinos als provisorische Entschädigung für die Zeit nach Uebnahme des Kinos durch den neuen Besitzer hätte bezahlen müssen.

a) Jeweils nach Ablauf des Gründungsjahres und des auf die Betriebs-eröffnung folgenden Kalenderjahres erfolgt die definitive Abrechnung nach Massgabe der einschlägigen Bestimmungen von Ziff. I 1, bzw. 2, des vorliegenden Tarifes.

b) Für die Zahlung der Entschädigung sind die Bestimmungen von Ziffer I 1 c) dieses Tarifes entsprechend anwendbar.

**II. Tarif für Veranstalter, die regelmässig<sup>1)</sup> Filme vorführen, ohne ein Entgelt von den Besuchern zu erheben und die Jahresverträge abzuschliessen wünschen<sup>2)</sup>.**

Die Entschädigung beträgt 1,25 % von einer hypothetischen Bruttoeinnahme. Die hypothetische Bruttoeinnahme ist zu berechnen auf Grund eines angenommenen durchschnittlichen Eintrittspreises von Fr. 1.50 pro Besucher multipliziert mit der Summe der Besucherzahl aller Vorstellungen pro Kalenderjahr<sup>3)</sup>.

Soweit die Dauer der Filmvorstellungen eine Stunde nicht übersteigt und bei Kindervorstellungen reduziert sich die Entschädigung um 50 %.

Auf Mitglieder von Berufsverbänden wird unter den Voraussetzungen von Absatz 2 der Tarifpos. A/I der Tarifansatz von 1,25 % angewandt.

Der Veranstalter ist verpflichtet, der SUISA jeweils bis spätestens 31. Januar eines jeden Jahres die Summe der Besucherzahl aller Vorstellungen des Kalendervorjahres zu melden, wobei die Gesamtzahl der Besucher der Vorstellungen, die mehr als eine Stunde dauern und derjenigen, die weniger als eine Stunde dauern, sowie der Kindervorstellungen, besonders anzugeben ist.

Nach Erhalt dieser Angaben wird die SUISA dem Veranstalter die Höhe der für das betreffende Kalenderjahr geschuldeten Pauschalentschädigung bekanntgeben. Der Veranstalter ist verpflichtet, die geschuldete Entschädigung innert 14 Tagen seit Erhalt der Abrechnung der SUISA zu begleichen.

**III. Tarif für Veranstalter, welche nicht regelmässig Filme vorführen.**

Die Veranstalter haben die Ermächtigung vor der Vorführung cinzuholen.

1. Veranstaltungen mit Tonfilmvorführungen als Hauptdarbietung.

Die Entschädigung beträgt:

5 Rp. pro Sitzplatz und pro Vorstellung, mindestens aber Fr. 20.— pro Vorstellung.

Die Entschädigung ist geschuldet ohne Rücksicht darauf, ob ein Eintrittspreis erhoben wird oder nicht.

## 2. Veranstaltungen mit Tonfilmvorführungen als Programmeinlage.

Die Entschädigung beträgt:

- a) für Veranstaltungen ohne Eintritt oder mit Eintritt bis zu Fr. —50 mit Filmvorführungen bis zu einer Stunde Fr. 5.— mit Filmvorführungen über eine Stunde Fr. 10.—
- b) Für Veranstaltungen mit Eintritt von mehr als Fr. —50 mit Filmvorführungen bis zu einer Stunde Fr. 10.— mit Filmvorführungen über eine Stunde Fr. 16.—

Bei Abschluss eines Jahresvertrages wird ein Rabatt von 50 % auf die Ansätze der Ziff. 2 und für die im Vertrag vorgesehenen Veranstaltungen erteilt. Die Jahresverträge werden nur mit einer Minimalentschädigung von Fr. 20.— abgeschlossen.

Kirchen, Schulen und ähnlichen Institutionen wird für unentgeltliche Veranstaltungen eine Reduktion von 50 % auf die Ansätze unter Ziff. 2/a gewährt.

Die Entschädigung ist bei Einzel-Ermächtigungen sofort nach Rechnungsstellung und bei Jahresverträgen jeweils am 28. Februar eines Jahres der SUIISA zahlbar.

Die SUIISA ist verpflichtet, den Veranstalter für nicht bezahlte Entschädigungen in Verzug zu setzen unter Einräumung einer Frist von 14 Tagen. Erfolgt innert dieser Frist keine Zahlung, so ist die SUIISA berechtigt, den überfälligen Betrag in Betreibung zu setzen.

## B. Bedingungen für die Ablieferung der Verzeichnisse der vorgeführten Filme und der ausserhalb von Filmen aufgeführten musikalischen Werke

## I.

Die SUIISA stellt den Veranstalter die zur Meldung der vorgeführten Filme und andern Werke (Art. 4, Abs. 3 des Bundesgesetzes betreffend die Verwertung von Urheberrechten) notwendigen Formulare kostenlos zur Verfügung.

Die Formulare sind durch den Veranstalter genau und nach Vordruck auszufüllen; sie haben folgende Angaben zu enthalten:

- a) Für Filmvorführungen:
  1. Originaltitel, unter dem der Film durch den Produzenten in Verkehr gebracht wurde.
  2. Titel und Version, unter denen der Veranstalter den Film vorführte.
  3. Firma des Filmproduzenten.
  4. Firma des Filmverleihers in der Schweiz.
  5. Länge des Films in Metern.
  6. Anzahl und Daten der Vorführungen des Films.
- b) Für andere Aufführungen nicht-theatralischer Musik (exklusive Aufführungen mittels mechanischer Instrumente):
  1. Komponist.
  2. Titel des Werkes.
  3. Textdichter.
  4. Bearbeiter.
  5. Verleger.

## II.

Ablieferungen der Verzeichnisse durch die Veranstalter:

- a) Veranstalter, welche unter die Tarifposition A I und II fallen:

Diese Veranstalter haben jeweils spätestens bis zum 15. jeden Monats die Verzeichnisse der im Vormonat vorgeführten Filme und andern Werke der SUIISA zuzustellen.

- b) Veranstalter, welche unter die Tarifposition A III fallen:

Diese Veranstalter haben die Verzeichnisse der zur Vorführung beabsichtigten oder der vorgeführten Filme und andern Werke mit der Zahlung der Entschädigung der SUIISA zuzustellen.

Verzeichnisse, die bei der SUIISA nicht termingemäss oder unvollständig ausgefüllt eintreffen, hat die SUIISA einmal schriftlich einzufordern oder deren Ergänzung zu verlangen. Gibt der Veranstalter einer solchen Mahnung innert 14 Tagen keine Folge, ist die SUIISA berechtigt, eine Konventionalstrafe von Fr. 20.— bis Fr. 100.— für jede nicht eingehaltene Verpflichtung zu fordern; die Bezahlung dieser Konventionalstrafe enthebt den Veranstalter nicht von seiner Verpflichtung, die Verzeichnisse abzuliefern oder zu vervollständigen.

## C. Gültigkeitsdauer des Tarifes.

Der vorliegende Tarif gilt für die Dauer von 5 Jahren ab 1. Januar 1956 unter Vorbehalt der Möglichkeit einer Revision bei wesentlicher Veränderung der Verhältnisse.

## Anmerkungen:

- 1) Unter Veranstaltern, die regelmässig Filme vorführen, werden ausser Berufsveranstaltern auch jene Veranstalter verstanden, die über eine besondere Organisation verfügen, welche die regelmässige Vorführung von Filmen bezweckt und durchführt und eine Aufführungsrechtsentschädigung von minimal Fr. 20.— pro Jahr entrichten.
- 2) Unter «Steuer auf Eintrittsbillets» sind alle Abgaben zu verstehen, die die Veranstalter der Gemeinde und dem Staat auf den Eintrittsbillets zu entrichten haben (Billetssteuer).
- 3) Es ist hierbei auf die von der Billetssteuerbehörde bezogenen Billets und nicht auf die vom Veranstalter verkauften Billets abzustellen.
- 4) Auf diesem Formular sind die Anfangs- und Endnummern der bezogenen Billets einer jeden Preiskategorie anzugeben. Kinos, die unter die Tarifposition A/II fallen, haben ausserdem den Steuerbetrag aufzuführen.
- 5) Keine normalen Eintrittsbillets sind Billets zu besonders reduzierten Preisen, wie Kinder-, Schüler-, Studenten- und Militär-Billets usw.
- 6) Für die Einnahmen aus voll ausverkaufter Vorstellung und die Zahl der Vorstellungen sind gegebenenfalls die Angaben des Verbandes, dem der Veranstalter angehört, massgebend.
- 7) Veranstalter, die keine Jahresverträge abzuschliessen wünschen, fallen unter Tarifposition A/III.
- 8) Nennt der Veranstalter anlässlich der Abrechnung die effektive Besucherzahl nicht, ist die SUIISA berechtigt, die Veranlagung auf Grund der Position A/III des Tarifes vorzunehmen.

(AA. 304.)

# SUIISA

Société Suisse des Auteurs et Editeurs  
Schweizerische Gesellschaft der Urheber und Verleger  
Società Svizzera degli Autori ed Editori

Société sous la surveillance du Conseil fédéral, conformément à la loi fédérale concernant la perception de droits d'auteur (du 25 septembre 1940)

## Tarifs et conditions de paiement

ainsi que

### conditions de remise des relevés des œuvres exécutées pour obtenir l'autorisation d'exécuter publiquement les œuvres musicales non-théâtrales, avec ou sans texte

Tarifs et conditions de paiement ainsi que conditions de remise des relevés des œuvres exécutées approuvés par la Commission arbitrale prévue par les articles 4 et 6 de la loi fédérale concernant la perception de droits d'auteur (du 25 septembre 1940)  
Publication conforme à l'article 11, alinéa 2, du Règlement d'exécution de la loi fédérale concernant la perception de droits d'auteur (du 7 février 1941).

## Classe E du Tarif

### Cinémas et autres organisateurs de représentations cinématographiques.

Le présent tarif permet aux intéressés d'obtenir l'autorisation d'organiser des exécutions publiques d'œuvres musicales non-théâtrales, avec ou sans texte, protégées par la législation en vigueur, figurant au répertoire administré par la SUIISA, et ceci au moyen de films sonores et d'instruments mécaniques réalisés conformément à la loi. L'autorisation ne couvre que les manifestations organisées par le bénéficiaire dans le local que désigne l'autorisation et s'étend, en outre, à toute espèce de musique non-théâtrale protégée, exécutée par des ensembles vocaux ou instrumentaux ou des solistes, utilisée comme musique d'ouverture ou d'entre-acte ou comme accompagnement de films muets et d'attractions scéniques, pour autant que ces exécutions aient lieu dans le cadre d'une représentation de caractère nettement cinématographique.

### A. Tarif et conditions de paiement.

Les indemnités tarifaires sont payables indépendamment du nombre plus ou moins grand d'œuvres protégées que l'organisateur fait jouer publiquement.

#### 1. Tarif pour les organisateurs qui projettent régulièrement<sup>1)</sup> des films avec entrées.

Ces organisateurs sont tenus de conclure, avant toute manifestation, un contrat d'autorisation pour la durée de validité du présent tarif. L'indemnité est de

1,25% des recettes brutes.

Pour les organisateurs qui sont membres d'une association professionnelle d'exploitants de cinémas qui réunit les salles de toute une partie du pays ou la plus grande partie de ces salles, et qui obligé elle-même ses membres, en leur appliquant les sanctions dont elle dispose, à conclure des contrats d'autorisation, l'indemnité sera réduite à

1,125% des recettes brutes.

Le rabais ne sera accordé qu'à partir du jour où l'organisateur aura signé le contrat d'autorisation.

Pour les manifestations faites avant qu'un contrat d'autorisation soit signé, l'indemnité ci-dessus subira une augmentation de 40%, pour autant que l'organisateur ne retourne pas le contrat d'autorisation soumis par la SUIISA, ceci malgré un rappel lui fixant un délai de 8 jours à cet effet.

La SUIISA est tenue de garder secret à l'égard des tiers les montants des recettes brutes des divers organisateurs qui lui sont communiqués en vertu des dispositions qui précèdent. Est réservé l'emploi de ces renseignements par la SUIISA dans les actions en justice qu'elle intente aux organisateurs pour recouvrer ses prétentions.

#### 1. Organisateurs qui paient une taxe sur tous les billets d'entrée<sup>2)</sup>.

Par «recettes brutes», il faut entendre la somme sur laquelle l'organisateur doit payer la taxe sur les billets pour l'année en cause<sup>3)</sup>; la taxe sur les billets elle-même n'y est pas comprise.

a) L'organisateur est tenu de déclarer spontanément et par écrit à la SUIISA, jusqu'au 31 janvier de chaque année au plus tard, le montant de ses recettes brutes de l'année civile précédente, si nécessaire sur une formule<sup>4)</sup> mise à sa disposition par la SUIISA, en produisant à l'appui ses décomptes avec l'autorité chargée de percevoir la taxe sur les billets.

Si l'organisateur ne remplit pas, jusqu'au 31 janvier de chaque année, cette obligation de déclarer et de prouver le montant de ses recettes brutes, la SUIISA est tenue de lui fixer un délai supplémentaire de 14 jours. Si ce délai expire sans que l'organisateur se soit exécuté, la SUIISA est en droit de se procurer les documents nécessaires directement auprès de l'autorité fiscale chargée de percevoir la taxe sur les billets et, fondée sur ces documents, de fixer l'indemnité sans l'intervention de l'organisateur et par une décision qui le lie.

L'indemnité à payer pour l'année en cours se calcule provisoirement sur la base des recettes brutes de l'année précédente; le décompte définitif sera fait au début de l'année suivante, après réception de la déclaration des recettes prévue à l'alinéa a) ci-dessus.



b) Lorsque la SUISA n'obtient tous les décomptes de la taxe sur les billets ni de l'organisateur, ni de l'autorité compétente, elle est autorisée à calculer l'indemnité due par celui-ci sur la base supposée des recettes qu'il aurait réalisées pour toutes les représentations de l'année civile précédente, si la salle avait été entièrement occupée, à moins qu'il ne prouve qu'aucune faute ne lui est imputable dans l'exécution de son obligation.

c) Les indemnités dues par l'organisateur sont payables en 4 acomptes égaux, les 28 février, 31 mai, 31 août et 30 novembre de chaque année, à moins que l'organisateur ne préfère acquitter l'indemnité totalement ou partiellement à l'avance.

La SUISA est tenue de réclamer une fois par écrit les montants qui ne sont pas payés à l'échéance. Si cette réclamation n'est pas suivie d'effet dans les 14 jours, la SUISA est autorisée à engager des poursuites pour la somme non payée.

**2. Organismes qui ne paient point de taxe<sup>2)</sup> sur les billets d'entrée normaux<sup>3)</sup>.**

Par «recettes brutes» il faut entendre la somme de toutes les recettes que l'organisateur a réalisées pour les entrées et pour toutes les représentations de l'année civile en cours.

a) L'organisateur est tenu d'adresser spontanément à la SUISA, au moyen d'une formule<sup>4)</sup> qu'elle met à sa disposition et au plus tard le 31 janvier de chaque année, une déclaration, certifiée exacte par lui, des recettes brutes réalisées au cours de l'année civile précédente.

L'indemnité à payer pour l'année en cours se calcule provisoirement sur la base des recettes brutes de l'année précédente; le décompte définitif sera fait au début de l'année suivante, après réception de la déclaration des recettes prévues à l'alinéa a) ci-dessus.

b) Lorsque l'organisateur ne remplit pas son obligation de fournir des déclarations jusqu'au 31 janvier de chaque année, la SUISA est tenue de lui fixer un délai supplémentaire de 14 jours. Si ce délai expire sans avoir été utilisé, la SUISA est autorisée à calculer l'indemnité due par celui-ci sur la base supposée des recettes qu'il aurait réalisées pour toutes les représentations de l'année civile précédente, si la salle avait été entièrement occupée, à moins qu'il ne prouve qu'aucune faute ne lui est imputable dans l'exécution de son obligation.

c) Les dispositions insérées sous les chiffres I 1, lettre c du présent tarif s'appliquent au paiement.

**3. En cas d'ouverture d'une salle de cinéma après l'entrée en vigueur du présent tarif, l'indemnité que doit payer l'organisateur pour l'année de la fondation et l'année civile suivante se calcule provisoirement selon la formule suivante:**

1,25% (et resp. 1,125% lorsque l'organisateur a droit au rabais consenti aux membres d'associations professionnelles) du tiers des recettes provenant d'une représentation pour laquelle tous les billets auraient été vendus<sup>5)</sup>, multiplié par le nombre des représentations probables données pendant l'année, de l'ouverture du cinéma, resp. de l'année civile qui la suit.

Si un cinéma change de propriétaire, le nouveau propriétaire pourra demander, avec l'assentiment de l'ancien, à payer l'indemnité provisoire que son prédécesseur aurait acquittée si le transfert n'avait pas eu lieu.

a) Après expiration de l'année civile pendant laquelle le cinéma a été ouvert et de l'année qui la suit, le décompte définitif sera fait conformément aux dispositions sur la matière, insérées sous chiffre I 1 et 2 du présent tarif.

b) Les dispositions insérées sous les chiffres I 1, lettre c du présent tarif s'appliquent par analogie au paiement des indemnités.

## II. Tarif pour les organisateurs qui projettent régulièrement<sup>1)</sup> et gratuitement des films et qui signent un contrat forfaitaire annuel<sup>2)</sup>.

L'indemnité se monte à 1,25% d'une recette brute hypothétique. Cette recette brute hypothétique est à établir en tenant compte d'un prix moyen d'entrée supposé de Fr. 1.50 par spectateur, multiplié par le nombre de spectateurs ayant assisté à toutes les projections durant l'année civile entière<sup>3)</sup>.

Pour autant que la durée de la projection n'excède pas une heure par manifestation, ainsi que pour les manifestations organisées pour les enfants, l'indemnité ci-dessus se réduit de 50%.

Les membres des associations bénéficient du taux du tarif de 1,125%, sous réserve que les conditions prévues à l'alinéa 2 de la position A/I du tarif soient remplies.

L'organisateur est tenu de déclarer à la SUISA jusqu'au 31 janvier de chaque année le nombre des spectateurs ayant assisté à toutes les manifestations de l'année civile écoulée, en spécifiant séparément les nombres de spectateurs pour les manifestations d'une durée supérieure à une heure, inférieure à une heure ainsi que pour les manifestations destinées aux enfants.

Après réception de cette déclaration, la SUISA communiquera à l'organisateur le montant de l'indemnité forfaitaire à payer pour l'année en cause. Cette indemnité est payable dans les 14 jours qui suivent la remise du décompte par la SUISA.

## III. Tarif pour les organisateurs qui ne projettent pas régulièrement des films.

Ces organisateurs sont tenus de se procurer l'autorisation avant la représentation.

### 1. Manifestations dont la projection de films sonores constitue l'essentiel.

L'indemnité comporte:

5 ct. par place assise et par représentation, mais au minimum Fr. 20.— par représentation.

L'indemnité est due, qu'un prix d'entrée soit perçu ou non.

2. Manifestations dont la projection de films sonores ne constitue qu'un intermède.

L'indemnité comporte:

- pour des représentations gratuites ou avec entrées jusqu'à 50 ct. si la durée de projection est inférieure à une heure Fr. 5.— si la durée de projection est supérieure à une heure Fr. 10.—
- pour des représentations avec entrées au dessus de 50 ct. si la durée de projection est inférieure à une heure Fr. 10.— si la durée de projection est supérieure à une heure Fr. 16.—

Les organisateurs qui signeront un contrat avec la SUISA bénéficieront d'une réduction de 50% pour toutes les manifestations prévues par le contrat. Les contrats annuels ne sont conclus qu'avec un minimum de Fr. 20.— par année.

Les églises, écoles et institutions similaires bénéficieront d'une réduction de 50% pour toutes les manifestations gratuites prévues sous chiffre 2 a).

L'indemnité due pour une manifestation isolée est payable dès notification du montant par la SUISA; l'indemnité découlant d'un contrat d'autorisation est payable le 28 février de chaque année.

La SUISA est tenue de mettre l'organisateur en demeure pour les indemnités non payées en lui fixant un délai de 14 jours. Si le paiement n'a pas lieu dans ce délai, la SUISA est autorisée à engager des poursuites pour la somme non payée.

## B. Conditions pour la remise des listes des films projetés et d'autres œuvres musicales exécutées en dehors des films.

### I.

La SUISA met gratuitement à la disposition des organisateurs les formulaires nécessaires pour déclarer les films projetés et les autres œuvres exécutées (art. 4, al. 3 de la loi fédérale concernant la perception de droits d'auteur).

L'organisateur est tenu de remplir les formulaires exactement et conformément aux rubriques imprimées; les formulaires doivent contenir les indications suivantes:

- pour les projections de films:
  - Titre original sous lequel le film a été mis en circulation par le producteur.
  - Titre et version utilisés par l'organisateur pour la projection du film.
  - Raison de commerce du producteur du film.
  - Raison de commerce du distributeur du film pour la Suisse.
  - Longueur du film en mètres.
  - Nombre et dates des projections du film.
- pour d'autres exécutions de musique non-théâtrale (instruments mécaniques non inclus):
  - Compositeur.
  - Titre de l'œuvre.
  - Auteur du texte.
  - Auteur de l'arrangement.
  - Editeur.

### II.

Remise des listes par les organisateurs:

a) Organismes auxquels les règles insérées au tarif sous A I et II sont applicables:

Ces organisateurs doivent remettre à la SUISA, au plus tard jusqu'au 15 de chaque mois, les listes des films projetés et des autres œuvres exécutées au cours du mois précédent.

b) Organismes auxquels les règles insérées au tarif sous A III sont applicables:

Ces organisateurs sont tenus de remettre à la SUISA, en même temps qu'ils paient l'indemnité, les listes des films qu'ils ont l'intention de projeter ou ont projetés et des œuvres qu'ils ont l'intention d'exécuter ou ont exécutées.

La SUISA réclamera une fois par écrit que lui soient envoyées ou que soient complétées les listes qui ne lui sont pas parvenues dans les délais ou qui lui sont parvenues incomplètes. Si l'organisateur ne donne pas suite à un rappel de ce genre dans les 14 jours, la SUISA est autorisée à réclamer pour chaque obligation non respectée une peine conventionnelle de Fr. 20.— à Fr. 100.—; le paiement de cette peine conventionnelle ne dispense pas l'organisateur de son obligation de remettre les listes ou de les compléter.

## C. Durée de la validité du tarif

Le présent tarif s'appliquera pendant une durée de 5 ans à partir du 1<sup>er</sup> janvier 1956 sous réserve de révision en cas de modifications profondes des circonstances.

### Notes:

- Par «organismes qui projettent régulièrement des films» il faut entendre, outre les organisateurs professionnels, les personnes qui disposent d'une organisation dont le but est la projection de films, qui projettent effectivement des films et qui paient une indemnité de droit d'exécution de Fr. 20.— au minimum par année.
- Par «taxe sur les billets d'entrée», il faut entendre tous les impôts que l'organisateur est tenu de payer à la commune ou à l'Etat sur les billets d'entrée.
- Il s'agit ici des billets délivrés par l'autorité compétente et non pas des billets vendus par l'organisateur.
- Cette formule devra contenir les indications suivantes: premiers et derniers numéros des billets délivrés. Les organisateurs soumis à la position A/II du tarif indiqueront, en outre, le montant respectif de la taxe payée pour chaque catégorie de billets.
- Ne sont pas considérés comme billets d'entrées normaux, les billets à prix réduits tels que les billets pour enfants, écoliers, étudiants, militaires, etc.
- Les recettes provenant d'une représentation pour laquelle tous les billets auraient été vendus et le nombre des représentations se calculent, le cas échéant, d'après les renseignements fournis par l'association dont l'organisateur est membre.
- Les organisateurs qui ne signent pas de contrats forfaitaires annuels tombent sous la position A/III du tarif.
- Si l'organisateur ne déclare pas le nombre de spectateurs lors du décompte annuel, la SUISA est en droit de calculer l'indemnité selon la position A/III du tarif.

**SUISA**

Società Svizzera degli Autori ed Editori  
Schweizerische Gesellschaft der Erheber und Verleger  
Société Suisse des Auteurs et Editeurs

Società sotto la sorveglianza del Consiglio federale conformemente alla legge federale concernente la riscossione dei diritti d'autore (del 25 settembre 1940)

## Tariffe e condizioni di pagamento

### condizioni di rimessa degli elenchi delle opere eseguite per ottenere l'autorizzazione di eseguire pubblicamente opere musicali non teatrali con o senza testo

Tariffe e condizioni di pagamento come pure condizioni di rimessa degli elenchi delle opere eseguite, approvate dalla Commissione arbitrale prevista dagli articoli 4 e 6 della legge federale concernente la riscossione dei diritti d'autore (del 25 settembre 1940)

Pubblicazione conforme all'articolo 11, comma 2, del Regolamento esecutivo della legge federale concernente la riscossione dei diritti d'autore (del 7 febbraio 1941)

## Classe E della tariffa

### Cinematografi ed altri organizzatori di rappresentazioni cinematografiche

La presente tariffa permette agli interessati di ottenere l'autorizzazione di organizzare esecuzioni pubbliche di opere musicali di carattere non teatrale, con o senza testo, protette dalla legislazione vigente, comprese nel repertorio amministrato dalla SUISA, e ciò mediante filmi sonori e strumenti meccanici realizzati legalmente. L'autorizzazione vale soltanto per le manifestazioni organizzate dal beneficiario nel locale indicato dall'autorizzazione e si estende, inoltre, ad ogni genere di musica non teatrale protetta, eseguita da complessi vocali o strumentali, oppure da solisti, utilizzata come musica d'introduzione o d'interludio o come accompagnamento di filmi muti e di attrazioni sceniche, in quanto queste esecuzioni abbiano luogo nel quadro d'una rappresentazione di carattere prevalentemente cinematografico.

### A. Tariffa e condizioni di pagamento

Le indennità tariffali sono pagabili indipendentemente dal numero più o meno grande di opere protette che l'organizzatore fa eseguire pubblicamente.

#### I. Tariffa per gli organizzatori che proiettano regolarmente <sup>1)</sup> filmi con entrate.

Questi organizzatori sono tenuti a concludere, prima della manifestazione, un contratto d'autorizzazione per la durata di validità della presente tariffa.

L'indennità ammonta a:

1,25 % degli introiti lordi.

Per gli organizzatori che sono membri di un'associazione professionale di esercenti di cinematografi comprendente le sale di proiezione di tutta una parte del paese o almeno la maggior parte di dette sale, e che obbliga essa stessa i suoi membri, applicando loro le sanzioni di cui dispone, a concludere contratti d'autorizzazione, l'indennità è ridotta a:

1,125% degli introiti lordi.

Il ribasso sarà accordato solo a contare dal giorno in cui l'organizzatore avrà firmato il contratto d'autorizzazione.

Per le manifestazioni fatte prima che un contratto d'autorizzazione sia firmato, l'indennità summenzionata subirà un aumento del 40%, per tanto che l'organizzatore non ritorni il contratto d'autorizzazione rimesso dalla SUISA, ciò malgrado un richiamo che gli fissa un termine di 8 giorni a quest'effetto.

La SUISA è tenuta a mantenere segreti nei confronti di terzi gli importi degli introiti lordi dei singoli organizzatori, di cui ha avuto notizia in virtù delle disposizioni che precedono. È riservato l'uso di siffatte informazioni da parte della SUISA nelle azioni giudiziarie che essa promuove contro gli organizzatori per fare valere le sue pretese.

#### 1. Organizzatori che pagano una tassa su tutti i biglietti d'entrata <sup>2)</sup>.

Per «introiti lordi» si deve intendere la somma sulla quale l'organizzatore deve pagare la tassa sui biglietti per l'anno in corso <sup>3)</sup>; la tassa sui biglietti stessi non è compresa in detta somma.

a) L'organizzatore è tenuto a dichiarare spontaneamente e per iscritto alla SUISA, al più tardi entro il 31 gennaio di ogni anno, l'importo dei suoi introiti lordi per l'anno civile precedente, se necessario su un modulo <sup>4)</sup> messo a disposizione dalla SUISA, producendo come documento giustificativo il suo conteggio con l'autorità incaricata di riscuotere la tassa sui biglietti.

Se, entro il 31 gennaio di ogni anno, l'organizzatore non adempie questo obbligo di dichiarare e di comprovare l'importo dei suoi introiti lordi, la SUISA è tenuta a fissargli, a questo scopo, un nuovo termine di quattordici giorni. Se questo termine scade senza che sia stato utilizzato, la SUISA ha il diritto di procurarsi i documenti necessari direttamente presso l'autorità fiscale incaricata di riscuotere la tassa sui biglietti e, sulla scorta di detti documenti, di fissare l'indennità senza l'intervento dell'organizzatore mediante una decisione che lo vincola.

L'indennità da pagarsi per l'anno in corso si calcola provvisoriamente sulla base degli introiti lordi dell'anno precedente; il conteggio definitivo sarà fatto al principio dell'anno seguente, dopo avere ricevuto la dichiarazione degli introiti prevista all'alinea a) precedente.

b) Se la SUISA non ottiene tutti i rendiconti della tassa sui biglietti né dall'organizzatore, né dall'autorità competente, essa è autorizzata a calcolare l'indennità dovuta da questo sulla presunta base degli introiti che egli avrebbe conseguito per tutte le rappresentazioni dell'anno civile precedente, se la sala fosse stata interamente occupata, a meno ch'egli non fornisca la prova che non gli incombe colpa alcuna nell'inadempimento del suo obbligo.

c) Le indennità dovute dall'organizzatore sono pagabili in quattro versamenti eguali, i 28 febbraio, 31 maggio, 31 agosto e 30 novembre di ogni anno, a meno che l'organizzatore non preferisca pagare l'indennità parzialmente o totalmente in anticipo.

La SUISA è obbligata ad esigere una volta per iscritto il pagamento degli importi che non sono stati pagati alla scadenza. Se non è dato corso a questa richiesta entro 14 giorni, la SUISA è autorizzata a procedere per via esecutiva per l'importo non pagato.

#### 2. Organizzatori che non pagano tassa <sup>2)</sup> alcuna sui biglietti d'entrata normali <sup>5)</sup>.

Per «introiti lordi» si deve intendere la somma di tutti gli introiti che l'organizzatore ha conseguito per le entrate e per tutte le rappresentazioni dell'anno civile in corso.

a) L'organizzatore è tenuto di mandare spontaneamente alla SUISA, a mezzo di un modulo <sup>4)</sup> che essa mette a sua disposizione ed al più tardi il 31 gennaio di ogni anno una dichiarazione, che egli certifica conforme degli introiti lordi conseguiti nel corso dell'anno civile precedente.

L'indennità da pagarsi per l'anno in corso si calcola provvisoriamente sulla base degli introiti lordi dell'anno precedente; il conteggio definitivo sarà fatto al principio dell'anno seguente, dopo avere ricevuto la dichiarazione degli introiti prevista all'alinea a) precedente.

b) Se, entro il 31 gennaio di ogni anno, l'organizzatore non adempie il suo obbligo di fornire una dichiarazione, la SUISA è tenuta a fissargli, a questo scopo, un nuovo termine di 14 giorni. Se detto termine scade senza che sia stato utilizzato, la SUISA è autorizzata a calcolare l'indennità dovuta da questo sulla presunta base degli introiti che egli avrebbe conseguito per tutte le rappresentazioni dell'anno civile precedente, se la sala fosse stata interamente occupata, a meno ch'egli non fornisca la prova che non gli incombe colpa alcuna nell'inadempimento del suo obbligo.

c) Le disposizioni del numero I 1, lettera c, della presente tariffa si applicano al pagamento.

3. In caso di apertura di un cinematografo dopo l'entrata in vigore della presente tariffa, l'indennità che l'organizzatore deve pagare per l'anno di fondazione e l'anno civile seguente è calcolata provvisoriamente secondo la formula seguente:

1,25% (e rispettivamente 1,125%, se l'organizzatore ha diritto al ribasso concesso ai membri di associazioni professionali) del terzo degli introiti provenienti da una rappresentazione per la quale tutti i biglietti sarebbero stati venduti <sup>6)</sup>, moltiplicato per il numero delle rappresentazioni probabili date durante l'anno di fondazione del cinema, rispettivamente dell'anno civile che la segue.

Se un cinema cambia di proprietario, il nuovo proprietario potrà domandare, con il consenso del vecchio proprietario, di pagare l'indennità provvisoria che il suo predecessore avrebbe dovuto pagare se il cambiamento non avesse avuto luogo.

a) Dopo la scadenza dell'anno civile durante il quale il cinema è stato aperto e dell'anno che lo segue il conteggio definitivo sarà fatto conformemente alle disposizioni in materia contenute nei numeri I 1 e 2 della presente tariffa.

b) Le disposizioni del numero I 1, lettera c, della presente tariffa si applicano per analogia al pagamento delle indennità.

#### II. Tariffa per organizzatori che proiettano regolarmente <sup>1)</sup> e gratuitamente dei filmi e che firmano un contratto a forfait annuale <sup>7)</sup>.

L'indennità ammonta a 1,25% d'un introito lordo ipotetico. Quest'introito lordo ipotetico deve essere stabilito tenendo conto d'un prezzo d'entrata medio supposto di Fr. 1.50 per spettatore, moltiplicato per il numero di spettatori che hanno assistito a tutte le proiezioni durante l'anno civile intero <sup>8)</sup>.

In quanto la durata della proiezione non sorpassi un'ora per manifestazione, come pure per le manifestazioni organizzate per i bambini, l'indennità summenzionata si riduce del 50%.

I membri delle associazioni usufruiscono del tasso della tariffa di 1,125% dietro riserva che le condizioni previste all'alinea 2 della posizione A/I della tariffa siano riempite.

L'organizzatore è tenuto di dichiarare alla SUISA, entro il 31 gennaio di ogni anno, il numero degli spettatori che hanno assistito a tutte le manifestazioni dell'anno civile trascorso, specificando separatamente il numero degli spettatori per le manifestazioni d'una durata superiore ad un'ora, inferiore ad un'ora, come pure per le manifestazioni destinate ai bambini.

Ricevuta questa dichiarazione, la SUISA comunicherà all'organizzatore l'importo dell'indennità a forfait che deve pagare per l'anno di cui si tratta. Questa indennità è pagabile entro 14 giorni che seguono la consegna del rendiconto da parte della SUISA.

#### III. Tariffa per gli organizzatori che non proiettano regolarmente filmi.

Questi organizzatori sono tenuti a procurarsi l'autorizzazione prima della rappresentazione.

1. Manifestazioni in cui la proiezione di filmi sonori costituisce l'essenziale. L'indennità comporta:

5 cent. per posto a sedere e per rappresentazione, ma al minimo Fr. 20.— per rappresentazione.

L'indennità è dovuta, poco importa se un prezzo d'entrata sia riscosso o no.

2. Manifestazioni in cui la proiezione di filmi sonori non costituisce che un intermezzo.

L'indennità comporta:

a) per rappresentazioni gratuite o con entrate fino a 50 cent. se la durata della proiezione è inferiore ad un'ora Fr. 5.—

se la durata della proiezione è superiore ad un'ora Fr. 10.—

b) per rappresentazioni con entrate superiori a 50 cent. se la durata della proiezione è inferiore ad un'ora Fr. 10.—

se la durata della proiezione è superiore ad un'ora Fr. 16.—

Gli organizzatori che firmeranno un contratto con la SUIA usufruiranno di una riduzione del 50% per tutte le manifestazioni previste dal contratto. I contratti annuali non sono conclusi che con un minimo di Fr. 20.— all'anno.

Le chiese, le scuole ed istituzioni consimili usufruiranno di una riduzione del 50% per tutte le manifestazioni gratuite previste sotto cifra 2 a).

L'indennità dovuta per una manifestazione isolata è pagabile subito dopo il ricevimento della fattura; l'indennità proveniente da un contratto d'autorizzazione è pagabile il 28 febbraio di ogni anno.

La SUIA è tenuta a diffidare l'organizzatore a pagare le indennità rimaste arretrate fissandogli un termine di 14 giorni. Se il pagamento non è fatto entro questo termine, la SUIA è autorizzata a procedere per via esecutiva per l'importo non pagato.

## B. Condizioni per la consegna degli elenchi dei film rappresentati e di altre opere musicali eseguite all'infuori di filmi

### I.

La SUIA mette gratuitamente a disposizione degli organizzatori i moduli necessari alla notifica dei film rappresentati e delle altre opere eseguite (art. 4, 3° capoverso, della legge federale concernente la riscossione di diritti d'autore).

L'organizzatore è tenuto a compilare i moduli esattamente e conformemente alle rubriche stampate; i moduli devono contenere le indicazioni seguenti:

#### a) Per la proiezione di filmi:

- 1° Titolo originale sotto il quale il film fu messo in circolazione dal produttore.
- 2° Titolo e versione utilizzati dall'organizzatore per la proiezione del film.
- 3° Ditta produttrice del film.
- 4° Ditta locatrice del film per la Svizzera.
- 5° Lunghezza del film in metri.
- 6° Numero e date delle proiezioni del film.

#### b) Per altre esecuzioni di musica di carattere non teatrale (non compresi gli strumenti meccanici):

- 1° Compositore.
- 2° Titolo dell'opera.
- 3° Autore del testo.
- 4° Autore dell'adattamento.
- 5° Editore.

### II.

Consegna degli elenchi da parte degli organizzatori:

#### a) Organizzatori cui sono applicabili le norme tariffali A I e II;

Questi organizzatori dovranno consegnare alla SUIA, al più tardi entro il 15 di ogni mese, gli elenchi dei film rappresentati e delle altre opere eseguite nel corso del mese precedente.

#### b) Organizzatori cui sono applicabili le norme tariffali A III:

Questi organizzatori sono tenuti a consegnare alla SUIA, contemporaneamente al pagamento dell'indennità, gli elenchi dei film che essi hanno intenzione di rappresentare o hanno rappresentato e delle opere che hanno intenzione di eseguire o hanno eseguito.

La SUIA chiederà una volta, per iscritto, l'invio o il completamento degli elenchi che non le sono giunti nel termine prescritto o che le sono giunti incompleti. Se l'organizzatore non dà corso a siffatta richiesta entro 14 giorni, la SUIA è autorizzata a esigere per ogni obbligo non rispettato il pagamento di una pena convenzionale che va da Fr. 20.— a Fr. 100.—. Il pagamento di questa pena convenzionale non dispensa l'organizzatore dal suo obbligo di consegnare gli elenchi o di completarli.

## C. Durata di validità della tariffa

La presente tariffa vale per la durata di 5 anni, a partire dal 1° gennaio 1956, con la riserva di eventuale revisione in caso di sostanziale mutamento della situazione.

### Annottazioni:

- 1) Per organizzatori che proiettano regolarmente dei film si intendono oltre gli organizzatori professionali, le persone che dispongono di un'organizzazione il cui scopo è la proiezione di filmi, che proiettano effettivamente dei filmi e che pagano un'indennità di diritti di esecuzione di Fr. 20.— al minimo all'anno.
- 2) Per «tassa sul biglietto d'entrata» si devono intendere tutte le imposte che l'organizzatore è tenuto a pagare al comune ed allo Stato sul biglietto d'entrata.
- 3) Si tratta qui di biglietti rilasciati dall'autorità competente e non di biglietti venduti dall'organizzatore.
- 4) Questa formula dovrà contenere le indicazioni seguenti: primo ed ultimo numero dei biglietti rilasciati. Gli organizzatori che cadono sotto la posizione A/II della tariffa indicheranno, inoltre, l'importo rispettivo della tassa pagata per ogni categoria di biglietti.
- 5) Non sono considerati come biglietti d'entrata normali quelli a prezzi ridotti, quali i biglietti per bambini, scolari, studenti, militi, ecc.
- 6) Gli introiti provenienti da una rappresentazione per la quale tutti i biglietti fossero stati venduti ed il numero delle rappresentazioni si calcolano, all'occorrenza, in base alle informazioni fornite dall'associazione di cui l'organizzatore è membro.
- 7) Gli organizzatori che non firmano dei contratti a forfait annuali cadono sotto la posizione A/III della tariffa.
- 8) Se l'organizzatore non dichiara il numero degli spettatori al momento del conteggio annuale, la SUIA ha il diritto di calcolare l'indennità a norma della posizione A/III della tariffa.

## Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

### France

Valeur en douane. Justification des valeurs déclarées à l'importation. Factures

Comme cela ressort des avis parus dans la Feuille officielle suisse du commerce N° 163 et 193 des 15 juillet et 19 août 1955 les factures jointes aux déclarations d'importation doivent porter une mention apposée par l'importateur ou par le fournisseur étranger certifiant qu'elles sont conformes aux originaux.

En dérogation partielle à cette réglementation, la décision administrative (N° 171-1 [A/4]) du 21 novembre 1955, reproduite dans: «Les Documents Douaniers» N° 709 du 6 décembre de la même année, dispose que les factures ci-après ne doivent plus désormais être certifiées conformes aux documents originaux:

- 1° Les factures annexées aux déclarations relatives aux marchandises de toutes origines admises en France en exemption ou en suspension du paiement à la fois des droits de douane, de la taxe spéciale temporaire de compensation et de la taxe sur la valeur ajoutée;
- 2° Les factures annexées aux déclarations concernant des marchandises dont la valeur est inférieure à 50 000 frs. français.

Pour le passé, les soumissions cautionnées (formule D 48) souscrites en vue de garantir la production ultérieure des factures certifiées conformes, relatives aux marchandises visées ci-dessus, sont purement et simplement annulées.

297. 19. 12. 55.

## Schweizerische Nationalbank — Banque nationale suisse

Ausweis — Situation 15. 12. 55.

Aktiven — Actif	Veränderungen Changements	
	Fr.	Fr.
Goldbestand — Encaisse or .....	6 598 218 194.60	+ 37 238 238.10
Devisen — Disponibilités à l'étranger:		
deckungsfähige — pouvant servir de couverture...	607 859 533.18	
andere — autres .....	65 971.28	+ 28 088 484.84
Inlandportefeuille — Portefeuille effets sur la Suisse:		
Wechsel — Effets de change .....	121 532 258.66	
Schatzanweisungen des Bundes — Rescriptions	2 000 000.—	+ 7 518 175.80
Lombardvorschüsse — Avances sur nantissement...	68 901 213.86	+ 3 068 356.95
Wertschriften Titres:		
deckungsfähige — pouvant servir de couverture...	5 039.15	
andere — autres .....	45 848 126.—	
Korrespondenten im Inland — Corresp. en Suisse	42 270 370.74	+ 26 982 074.72
Sonstige Aktiven — Autres postes de l'actif .....	34 726 705.36	- 6 116 036.67
Zusammen — Total	7 521 427 412.83	
Passiven — Passif		
Eigene Gelder — Fonds propres .....	47 000 000.—	
Notenumlauf — Billes en circulation .....	5 307 293 000.—	+ 76 459 320.—
Tag- (tägliche) Verbindlichkeiten — Engagements à vue:		
Girorechnungen von Banken, Handel und Industrie		
— Comptes de virements des banques du commerce et de l'industrie .....	1 559 847 423.75	
andere täglich fällige Verbindlichkeiten — autres engagements à vue .....	442 361 160.60	+ 17 528 954.69
Sonstige Passiven — Autres postes du passif .....	164 925 828.48	+ 1 761 020.05
Zusammen — Total	7 521 427 412.83	

Diskontosatz 1½% seit 26. Nov. 1956 | Lombardzinsfuss 2½% seit 26. Nov. 1956  
Taux d'escompte 1½% dep. le 26 nov. 1956 | Taux pour avance 2½% dep. le 26 nov. 1956

297. 19. 12. 55.

## Salaires des ouvriers victimes d'accidents

Selon les résultats de l'enquête trimestrielle sur la situation de l'industrie, qui ont été publiés dans le fascicule N° 11 de la «Vie économique» (Revue mensuelle du Département fédéral de l'économie publique), le niveau de l'emploi s'est encore accru et il a atteint un nouveau record au cours du 3<sup>e</sup> trimestre de 1955. L'indice des ouvriers occupés, calculé sur la base de 1949 = 100, s'établissait à 118,0 à fin septembre 1955, contre 113,8 à fin septembre 1954. On a enregistré aussi des chiffres records en ce qui concerne le trafic des lignes aériennes exploitées en Suisse, qui ont transporté 162 000 passagers en août 1955, ainsi que pour ce qui est du mouvement touristique, puisque, pour la première fois en septembre, on a dénombré plus de 2 millions de nuitées.

Le même numéro de la «Vie économique» comprend un exposé des salaires des ouvriers victimes d'accidents en 1953, rangés par classes d'âge et d'après l'état civil, un rapport sur le mouvement des sociétés anonymes au cours du 3<sup>e</sup> trimestre de 1955 et, comme supplément, le rapport trimestriel de la Commission de recherches économiques, sur la situation économique générale.

Le prix du fascicule est de 1 fr. 30. L'abonnement annuel (année civile), plus avantageux, coûte 10 fr. 50. Les commandes doivent être adressées à la Feuille officielle suisse du commerce, à Berne, compte de chèques postaux III 520.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes, Bern  
Rédaction: Division du commerce du Départ. fédéral de l'économie publique, Berne

## SALMENBRÄU RHEINFELDEN

Gemäss Beschluss der Generalversammlung der Aktionäre unserer Gesellschaft ist der Dividendencoupon Nr. 55 unserer Aktien von heute an mit Fr. 40.— brutto, somit nach Abzug der Eidgenössischen Coupon- und Verrechnungssteuer mit Fr. 28.—

bei den nachstehenden Stellen zahlbar: Schweizerische Kreditanstalt in Basel und Zürich, Schweizerischer Bankverein in Basel, Ehinger & Co. in Basel, Aargauische Hypothekenbank und Aargauische Kantonalbank sowie Geschäftsbüro in Rheinfelden.

Rheinfelden, den 15. Dezember 1955.

Der Verwaltungsrat.

**Für das Einfassen Ihrer Akten**

den bewährten

**REGULUS**



Verlangen Sie die Preise für Geräte und Einfassbänder von

**Racher**  
& CO. A.G., Pelikanstr. 3  
ZÜRICH — Tel. (051) 231688

**Société suisse pour valeurs de métaux**

Les actionnaires de notre société sont invités à

**l'assemblée générale extraordinaire**

qui aura lieu le mercredi 28 décembre 1955, à 14 heures 30, au «Clubzimmer 2», au 1<sup>er</sup> étage du «Kongresshaus» (entrée Alpenquai), à Zurich.

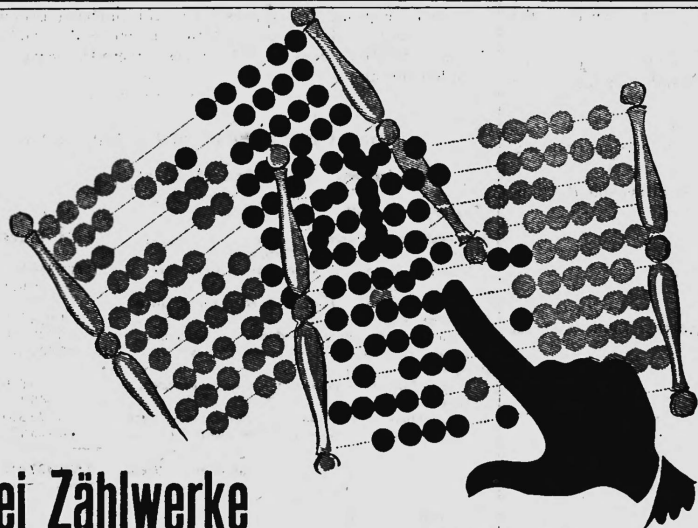
**Ordre du jour:**

- 1° Décision donnant autorisation au conseil d'administration de charger une banque de racheter les actions privilégiées «A», coupons N° 3 et ss. attachés au prix de Fr. 400.—, et les actions privilégiées «B», coupons N° 1 et ss. attachés au prix de Fr. 350.—. Ceci dans le but de faire voter au cours d'une assemblée générale ultérieure la réduction du capital-actions privilégié à raison du montant nominal des actions privilégiées rachetées.
- 2° Décision sur l'augmentation du capital-actions actuel de 2,5 millions à 10 millions de francs. Une action ordinaire ancienne de Fr. 50.— nom. donnant droit à souscrire au pair à Fr. 150.— nom. du nouveau capital-actions ordinaire.
- 3° Décision sur la division du capital-actions en 100 000 actions de Fr. 100.— nom.
- 4° Nominations au conseil d'administration.
- 5° Divers.

Les actionnaires qui désirent prendre part à l'assemblée générale extraordinaire ou qui veulent s'y faire représenter, doivent déposer leurs actions jusqu'au vendredi 23 décembre 1955 à l'Union de Banques Suisses, à Zurich ou à Bâle, où elles resteront consignées jusqu'à la fin de l'assemblée générale extraordinaire. Il leur sera délivré un reçu et une carte d'entrée.

Zurich, le 15 décembre 1955.

Le conseil d'administration.



**Zwei Zählwerke  
in einer Maschine....**

Zwei Zählwerke vermögen die Abwicklung zahlreicher Rechenarbeiten ganz wesentlich zu vereinfachen und zu beschleunigen. Die MONROE Zweizählwerk Addier- und Saldiermaschine ermittelt im gleichen Arbeitsgang Einzel- und Gesamtergebnisse mit Saldierung unter Null in jedem ihrer Zählwerke. Außerdem lassen sich mit der MONROE DUPLEX zwei verschiedene Arten von Beträgen, wie z. B. Netto-Zahlungen und Abzüge, gleichzeitig addieren, summieren und mittels der Total-Transfervorrichtung zu einem Gesamttotal zusammenrechnen. — Die verschiedenen Operationen der Maschine werden mit deutlichen Symbolen markiert.

Modell 410-11-092



Kapazitäten: 8-, 10-, 10/11- und 13/14-stellig. / Lieferbar mit feststehendem Rollenpapierwagen oder mit 35 cm breitem Tabulatorwagen. / Verlangen Sie unseren Prospekt GA-0596 oder noch besser eine unverbindliche Vorführung der Maschine.

**Monroe**  
**DUPLEX**

**ADDITIONS- & RECHENMASCHINEN A/G**

Bahnhofplatz 9 Victoria-Haus Zürich 23 Telefon (051) 27 01 33 und 27 01 34

**Conventionsfreie Frachten  
ab Uebersee und England**

**Müller-Gysin AG.**

Basel Zürich Genf

**A vendre**

dans le Jura vaudois

**USINE**

occupant 30 ouvriers, avec stock et installations complètes pour la fabrication d'articles de forge, de serrurerie, de ferronnerie et d'articles en bois.

Conditions très avantageuses pour intéressés rapidement décidés.

Offres sous chiffre F 10763 à Publicitas S. A., Berné.

**MARCHANT**

Ihr

Angestellter

wird

billig,

wenn er mit MARCHANT rechnet!



**RENÉ FAIGLE ZÜRICH**  
Schweizer MARCHANT-Vertretung

**SOCIETE ANONYME  
FIDUCIAIRE RAVIER**

expert comptable diplômé

Hell FIBOURG Payenne

**ZÜRICH**

**Hotel Trümpy - Walhalla**

nächst Hauptbahnhof  
Telephon (051) 43 54 00  
Parkplatz, Gesellschafts-Säli,  
Grossrestaurant mit eigener Metzgerei, Zimmer mit Telephon, H. Wasser, ab Fr. 7.30.

Das SHAB. weist die größte Auflage der unpolitischen schweizerischen Handelszeitungen auf; nutzen Sie diese große Verbreitung — inserieren Sie!

**POLYNORM**

FABRIK. UND LAGERHALLEN  
AUSSTELLUNGSHALLEN  
WERKSTÄTTEN  
BARACKEN  
GARAGEN

TOCHT. DER WAPFENF. STAHLKONSTRUKTION  
FREI ERHÄNGENDE DACHEN  
LÄSSE NACH BELIEBEN, ANBEST. UND JEWELLS AN D.  
KURZLEISTUNGSSTÄTTEN  
AUSSERST GÜNSTIGE PREISE



POLYNORM SUISSE ZÜRICH 6 VOLKRECHT 16

# Es ist eine Freude mit dem Banda-Umdrucker!



Der Banda-Umdrucker erstellt in einem einzigen Arbeitsgang tadellose mehrfarbige Abzüge. Weder Farbstoffe, Gelatine noch Stencils sind dazu nötig! Die Bedienung des Apparates ist so einfach, daß jeder ihn handhaben kann. Von der Visitenkartengröße bis zum Format 23x35 cm kann sowohl dünnes Papier als auch Karton bedruckt werden. Schon ab 10 Kopien ist das Banda-Umdrucksystem das wirtschaftlichste Reproduktionsverfahren.

Verlangen Sie noch heute den Interessanten neuen Prospekt H!

**ERNST JOST AG**

Sihlstr. 1 Zürich 1  
Tel. (051) 2723 10

## KRAFTWERK LAUFENBURG, LAUFENBURG (Schweiz)

Mitteilung an die Inhaber von Interimsscheinen über neue Aktien aus der Kapitalerhöhung von 1954 von 7 Millionen Franken

Die Inhaber von Interimsscheinen über die in der Zeit vom 20. Mai bis 31. Mai 1954 ausgegebenen und vorläufig mit 50% des Nennwertes einbezahlten neuen Aktien des Kraftwerkes Laufenburg werden hiermit eingeladen, gemäss der von ihnen eingegangenen Verpflichtung die

Resteinzahlung von 50% = 250 Fr. pro Aktie

in der Zeit vom 1. bis spätestens 20. Januar 1956 vorzugsweise bei derjenigen Bank zu leisten, bei welcher sie seinerzeit die erste Einzahlung gemacht und die Interimsscheine bezogen haben, oder bei einer schweizerischen Niederlassung nachstehender Banken:

- Schweizerische Kreditanstalt
- AG. Leu & Co.
- Schweizerische Bankgesellschaft
- Schweizerischer Bankverein
- Aargauische Kantonbank

Bei verspäteten Einzahlungen sind neben der eingeforderten Restzahlung gemäss § 8 der Statuten 6% Verzugszinsen zu entrichten; das Kaduzierungsrecht der Gesellschaft bleibt bei nicht termingemässer Zahlung vorbehalten. Die neuen Aktien sind für das Jahr 1955 noch zur Hälfte, für das Jahr 1956 infolge der Resteinzahlung voll dividendenberechtigt.

Umtausch der Interimsscheine gegen Inhabertitel

Gleichzeitig mit der Resteinzahlung sind die Interimsscheine bei der betreffenden Bank einzureichen, und zwar mit dem daran anhaftenden Coupon Nr. 50, der ungültig wird. Dagegen wird die Bank den Einreichern kostenlos die definitiven Inhabertitel für die voll einbezahlten Aktien samt einem Coupon für die halbe Dividende des Jahres 1955 und weiteren Coupons für die folgenden Jahre sowie einen Talon aushändigen.

Laufenburg, im Dezember 1955.

KRAFTWERK LAUFENBURG.



## Ordnung und Sauberkeit

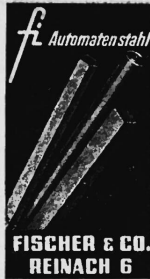
In Papier- und Stoffabfällen durch Verwendung der

## Hunkeler-Ballenpressen

Gepresste Abfälle werden höher bezahlt!  
Gepresste Ballen nehmen weniger Platz ein.  
Zehn Modelle für Hand- oder Kraftbetrieb.

**Jos. Hunkeler, Wikon**

Pressenfabrik Telefon (062) 8 19 68



**FISCHER & CO. REINACH 6**

Zu verkaufen  
Occasion.

## ADREMA-

Hand-Adressiermaschine mit Zubehör. Außerordentlich günstige Gelegenheit.

Anfragen unter Chiffre C 19208 Z, Publicitas Zürich 1.



## PATENTE

**KIRCHHOFFER, RYFFEL & CO.**  
ZÜRICH, BAHNHOFSTR. 66

Verlangen Sie von SRAB unentgeltliche Zusendung von Probennummern der «Volkswirtschafts»



**ABRI BANK BERN**  
finanziert ABZAHLUNGS-Verträge rasch und kulant

## Occasions-Vervielfältiger

Ohne automatische Papierzuführung:

Frint-Fix, Mullor	Fr. 100.-
Edison, portable, Schaco	» 60.-
Gestetner, Modell 3	» 100.-

Mit automatischer Papierzuführung:

Frint-Fix	Fr. 125.-
Geha, Modell 74	» 150.-
Geha, Modell 75	» 200.-
Geha-Automat mit Schrank, elektrisch	» 500.-
Geha, Modell 160, wie neu	» 750.-
Geha, Regent, Automat, elektrisch	» 800.-
Pellikan, elektrisch, mit Schrank, Modell 60	» 600.-
Eitams, Modell K	» 150.-
Eitams, mit 500-Blatt-Anlage, elektrisch	» 550.-
Roto 10, Handbetrieb	» 100.-
Roto 10, elektrisch	» 200.-
Roto 40, elektrisch	» 500.-
Roto 15, elektrisch	» 500.-
Roto 51 (1-Jahr gebrauchte)	» 1000.-
Edison, Dick 90	» 180.-
Edison, Dick 91	» 300.-
Edison, Modell 78, elektrisch, mit Schrank	» 250.-
Roto 210, neuwertig	» 250.-
Gestetner, Modell v	» 100.-
Gestetner, 500-Blatt-Anlage, 5 R.	» 300.-
Gestetner, Modell 88	» 500.-
Gestetner, elektrisch, mit Schrank	» 200.-
Gestetner, Modell 66 E, elektrisch, mit Schrank	» 700.-
Rex D 25, elektrisch	» 700.-
Rex D 2	» 150.-

Umdrucker:

Ormlig 250	» 200.-
Fordgraf	» 200.-
Dupleco	» 250.-



## Print-Fix

Fr. 2600.- der leistungsfähige Vervielfältiger mit

- vollautomatischer Druckluft-einfärbung
- Präzisions-Papierzuführung
- 150 Abzüge pro Minute
- Mehrfarbedruck
- einfache, saubere Handhabung

## Edgar Rutishauser

Schweiz, Spezialfabrik für Vervielfältigungsmaschinen  
Zürich, Tödistr. 1, Tel. (051) 25 73 31

Infolge Vertretungswechsels geben wir fabrikneue

**Schreib-, Rechen- und Addiermaschinen**  
günstig ab.

Anfragen an René Faigle, Schulstrasse 37, Zürich 50.

## RHEINMETALL-Rechenmaschine

220 Volt, alle Rechenarten, Fr. 950.-  
Anfragen an Telefon (051) 48 24 28

## Eidgenössisches Finanz- und Zolldepartement

Auslosung von Obligationen der 3 1/2% Eidgenössischen Anleihe von 1943, April

Die Auslosung der am 15. April 1956 zur Rückzahlung gelangenden Obligationen der 3 1/2% Eidgenössischen Anleihe von 1943, April, wird Donnerstag, den 12. Januar 1956, 10 Uhr vormittags, Bureau Nr. 65, Verwaltungsgebäude des Eidg. Finanz- und Zolldepartements (Bernherhof), in Bern, stattfinden.

Bern, den 17. Dezember 1955.

EIDGENÖSSISCHE FINANZVERWALTUNG,  
Kassen- und Rechnungswesen.

## Département fédéral des finances et des douanes

Tirage au sort des obligations de l'emprunt fédéral 3 1/2% de 1943, avril

Le tirage au sort des obligations de l'emprunt fédéral 3 1/2% de 1943, avril, appelées au remboursement pour le 15 avril 1956, aura lieu jeudi 12 janvier 1956, à 10 heures du matin, bureau N° 65, bâtiment de l'Administration du Département fédéral des finances et des douanes (Bernherhof), à Berne.

Berne, le 17 décembre 1955.

ADMINISTRATION FEDERALE DES FINANCES,  
Service de caisse et de comptabilité.

## Dipartimento federale delle finanze e delle dogane

Estrazione a sorte di obbligazioni del prestito federale 3 1/2% del 1943, aprile

L'estrazione a sorte delle obbligazioni del prestito federale 3 1/2% del 1943, aprile, che saranno rimborsate per il 15 aprile 1956, avrà luogo giovedì 12 gennaio 1956, alle ore 10 del mattino, nell'ufficio N° 65, alla sede del Dipartimento federale delle finanze e delle dogane (Bernherhof), in Berna.

Berna, 17 dicembre 1955.

AMMINISTRAZIONE FEDERALE DELLE FINANZE,  
Servizio cassa e contabilità.